



QUARTIERE

STADT ZÜRICH	477	KREIS 7	495
KREIS 1	478	Fluntern	495
Rathaus	478	Hottingen	496
Hochschulen	479	Hirslanden	497
Lindenhof	480	Witikon	498
City	481	KREIS 8	499
KREIS 2	482	Seefeld	499
Wollishofen	482	Mühlebach	500
Leimbach	483	Weinegg	501
Enge	484	KREIS 9	502
KREIS 3	485	Albisrieden	502
Alt-Wiedikon	485	Altstetten	503
Friesenberg	486	KREIS 10	504
Sihlfeld	487	Höngg	504
KREIS 4	488	Wipkingen	505
Werd	488	KREIS 11	506
Langstrasse	489	Affoltern	506
Hard	490	Oerlikon	507
KREIS 5	491	Seebach	508
Gewerbeschule	491	KREIS 12	509
Escher Wyss	492	Saatlen	509
KREIS 6	493	Schwamendingen-Mitte	510
Unterstrass	493	Hirzenbach	511
Oberstrass	494		

GLOSSAR

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Baugenossenschaft Baugenossenschaften (auch Wohnbaugenossenschaften) sind eine Eigentümerkategorie von Wohnungen. Diese ist genossenschaftlich organisiert: Die Genossenschaftsmitglieder sind dabei gleichzeitig Mieter und Genossenschafter und wohnen in den durch die Baugenossenschaften erstellten Gebäuden.

Beschäftigte Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet davon, ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Eigentumswohnung (= Stockwerkeigentum) Sonderrecht, bestimmte Teile eines Gebäudes ausschliesslich zu nutzen und innen auszubauen, verbunden mit gemeinschaftlichem Recht an Gebäude und Boden.

Einfamilienhaus Reines Wohngebäude ohne Nebennutzung, welches eine einzige Wohnung zählt.

Gebäudebestand Gesamtheit aller ober- und unterirdischen Gebäude.

Nachtcafés Betriebe mit dauernder oder befristeter Verlängerung der Polizeistunde.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohngebäude, übrige Gebäude, die neben dem Hauptzweck Wohnen auch noch anderen Zwecken dienen (Büro, Praxis, Laden, Gewerbe etc.).

Zuzug Zuzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

Die Stadt Zürich wird in zwölf Stadtkreise und 34 Stadtquartiere eingeteilt. Mit einer Bevölkerung von 394 012 Personen ist Zürich die grösste Stadt der Schweiz. Seit dem Jahr 2002 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um mehr als 29 000 Personen gewachsen. Ende 2012 zählte die Stadt Zürich 54 152 Gebäude und 211 971 Wohnungen. 69,0 Prozent aller Gebäude sind vor 1961 erstellt worden.

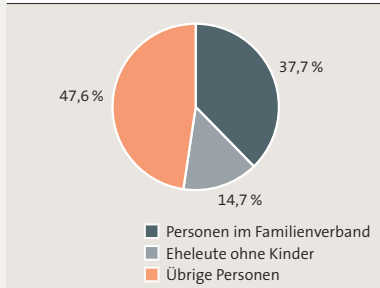
Jeder 9. Arbeitsplatz der Schweiz befindet sich in Zürich. Die Stadt ist das Zentrum der Finanzbranche. 73 der 256 Banken-institute haben ihren Hauptsitz in der Stadt. Die Arbeitslosenquote ist mit durchschnittlich 3,7 Prozent relativ tief. 2,8 Millionen Hotelübernachtungen wurden 2012 verzeichnet. Für die Gäste stehen 121 Hotelbetriebe bereit.

Der Zürichsee sowie die beiden Flüsse Limmat und Sihl prägen das Stadtbild. Weniger offensichtlich ist der grosse Waldanteil: fast ein Viertel des Stadtgebiets ist bewaldet.

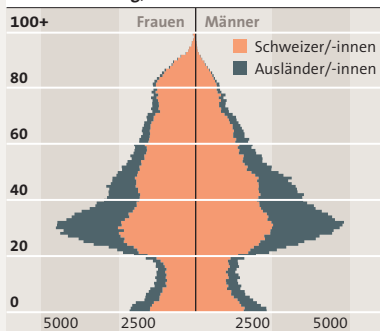
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	394 012
Zuzüge 2012	41 061
Wegzüge 2012	38 479
Geburten 2012	4 678
Sterbefälle 2012	3 330
Bevölkerungsveränderung seit 2002	8,1 %
Ausländeranteil 2012	31,3 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	31 513
Italien	13 227
Portugal	8 407

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	21 989
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5 408
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	27,2 %

Unterhaltung

Museen	50
Theater	20
Kinos	18
Verpflegungsbetriebe	2 096
davon Nachtcafés	637

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	11,7 %
Hausumschwung	29,3 %
Verkehr	13,5 %
Park- und Sportanlagen	3,8 %
Wiesen und Äcker	9,8 %
Wald	23,4 %
Gewässer	5,6 %
Übrige	2,9 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	54 152
Wohngebäude	35 275
Einfamilienhäuser	27,7 %
Mehrfamilienhäuser	49,6 %
Übrige Wohngebäude	22,6 %
Wohnungsbestand 2012	211 971
Baugenossenschaftswohnungen	17,9 %
Eigentumswohnungen	8,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	2 255

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	2,7 %
5	6,0 %
4	21,1 %
3	36,5 %
2	21,5 %
1	12,2 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	28 921
Beschäftigte 2012	356 544
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	41 990
Gesundheitswesen	28 562
Erziehung und Unterricht	26 985



QUARTIER RATHAUS

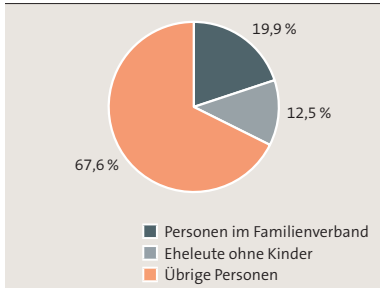
Das Niederdorf – von den Einheimischen «Dörfli» genannt – befindet sich im Herzen der Zürcher Altstadt. Mit seinen schmalen Gassen und zahlreichen Läden ist es eine der touristischen Hauptattraktionen von Zürich. Im Quartier Rathaus wohnen nur gerade 3164 Personen.

An der Ecke Mühlegasse – Zähringerplatz bei der Zentralbibliothek ist das Café Marion im Frühjahr 2013 unter neuer Pächterschaft als französisches Bistro wieder eröffnet worden. Ebenfalls umgebaut werden zurzeit die Altsdthäuser «Roth Haus» und das gegenüberliegende Haus, welches das Hotel Schwert beherbergt. Das «Roth Haus» gilt als ältestes Hotel der Stadt Zürich. Es soll schon seit 1489 als Herberge betrieben worden sein. Zuletzt befand sich darin das «Zic-Zac-Rock-Hotel» für preisbewusste Reisende. In Zukunft soll ein Boutique-Hotel Gäste aus aller Welt empfangen.

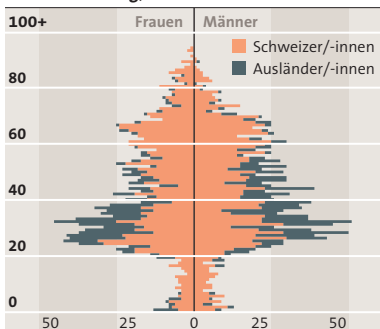
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	3 164
Zuzüge 2012	776
Wegzüge 2012	734
Geburten 2012	31
Sterbefälle 2012	15
Bevölkerungsveränderung seit 2002	1,2 %
Ausländeranteil 2012	28,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	246
Italien	79
USA	68

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	83
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	19
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4 %

Unterhaltung

Museen	4
Theater	3
Kinos	3
Verpflegungsbetriebe	175
davon Nachtcafés	78

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	36,7 %
Hausumschung	13,2 %
Verkehr	25,7 %
Park- und Sportanlagen	0,2 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	23,1 %
Übrige	1,1 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	790
Wohngebäude	437
Einfamilienhäuser	5,3 %
Mehrfamilienhäuser	8,0 %
Übrige Wohngebäude	86,7 %
Wohnungsbestand 2012	2 271
Baugenossenschaftswohnungen	0,0 %
Eigentumswohnungen	9,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Rathaus	2,4 %
5	Rathaus	4,5 %
4	Rathaus	11,4 %
3	Rathaus	23,1 %
2	Rathaus	32,4 %
1	Rathaus	26,2 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 187
Beschäftigte 2012	7 490
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gastronomie	1 541
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 110
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	496



QUARTIER HOCHSCHULEN

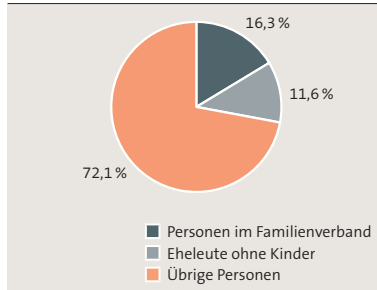
Das Quartier Hochschulen ist, wie der Name bereits sagt, geprägt durch die ETH und die Universität Zürich, deren Hauptgebäude im Quartier stehen. Auch zwei bedeutsame Kulturinstitutionen sind im Quartier beheimatet: das Kunsthaus und das Opernhaus.

Der Sechseläutenplatz wird aktuell neu gestaltet. Im Frühling 2013 wurden die ersten Steine aus Valsler Quarzit verlegt. Voraussichtlich im Frühjahr 2014 soll der grösste Platz der Schweiz eröffnet werden. Am Central müssen die Tramgeleise und der Strassenbelag ersetzt werden. Im Zuge dieser Arbeiten werden die vier Tramhaltestelleninseln vergrössert. Für die wartenden Passagiere werden grössere Dächer angebracht. Um übersichtlichere Verhältnisse für Fuss- und Veloverkehr zu schaffen, gibt es Änderungen in der Verkehrsführung. Geplant ist die Umsetzung im Jahr 2015.

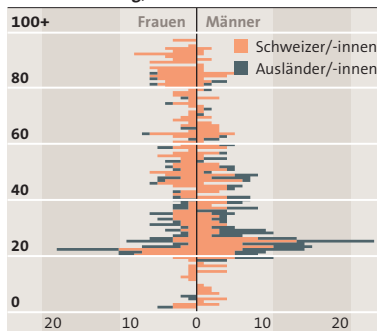
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	673
Zuzüge 2012	173
Wegzüge 2012	133
Geburten 2012	–
Sterbefälle 2012	22
Bevölkerungsveränderung seit 2002	–7,4%
Ausländeranteil 2012	30,8%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	67
Österreich	22
Italien	14

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012

Kindergarten und Primarstufe	10
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	3
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	6
Theater	4
Kinos	3
Verpflegungsbetriebe	58
davon Nachtcafés	16

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	21,3%
Hausumschwung	25,6%
Verkehr	29,6%
Park- und Sportanlagen	1,2%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	21,0%
Übrige	1,3%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	291
Wohngebäude	58
Einfamilienhäuser	6,9%
Mehrfamilienhäuser	17,2%
Übrige Wohngebäude	75,9%
Wohnungsbestand 2012	336
Baugenossenschaftswohnungen	0,0%
Eigentumswohnungen	19,9%
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Hochschulen	6,5%
5	Hohe Schulen	12,5%
4	Hohe Schulen	17,5%
3	Hohe Schulen	17,9%
2	Hohe Schulen	17,9%
1	Hohe Schulen	27,7%

Legend: Hohe Schulen (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	551
Beschäftigte 2012	10637
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Erziehung und Unterricht	3410
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1640
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	853



QUARTIER LINDENHOF

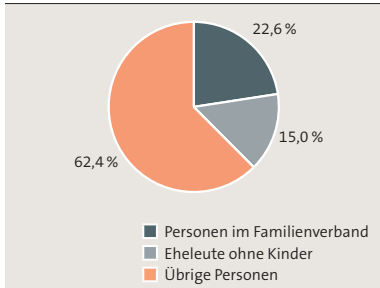
Das Quartier Lindenhof erstreckt sich auf der linken Seite der Limmat bis zur Bahnhofstrasse. Es ist wohl das Quartier, das am frühesten besiedelt wurde. Am Rennweg wurden keltische Siedlungsreste gefunden, die sich bis in die Zeit kurz vor Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. datieren lassen. Der eigentliche Mittelpunkt des Quartiers – der Lindenhof – ist eine Oase der Ruhe mit herrlichem Blick auf Limmat und Altstadt.

Der Münsterhof beim Fraumünster war über Jahrhunderte hinweg der zentrale Fest- und Marktplatz der Stadt Zürich. Zurzeit dient er jedoch als Parkplatz. Mit der Umgestaltung des Sechseläutenplatzes sollen die Parkplätze auf dem Münsterplatz aufgehoben werden. Der Platz wird neu zur Fussgängerzone. Dies erlaubt, dass die Fraumünsterkirche wieder wie einst gegen den Münsterhof hin geöffnet werden kann.

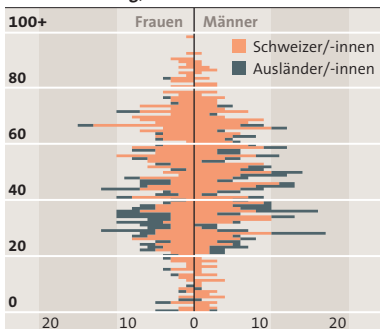
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	935
Zuzüge 2012	155
Wegzüge 2012	155
Geburten 2012	9
Sterbefälle 2012	6
Bevölkerungsveränderung seit 2002	-1,6%
Ausländeranteil 2012	26,4%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	70
Grossbritannien	22
Italien	19

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	22
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	5
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011 56,4%	

Unterhaltung

Museen	3
Theater	-
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	62
davon Nachtcafés	16

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	40,3%
Hausumschung	14,2%
Verkehr	43,0%
Park- und Sportanlagen	1,0%
Wiesen und Äcker	-
Wald	-
Gewässer	-
Übrige	1,5%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	441
Wohngebäude	166
Einfamilienhäuser	2,4%
Mehrfamilienhäuser	7,2%
Übrige Wohngebäude	90,4%
Wohnungsbestand 2012	814
Baugenossenschaftswohnungen	0,0%
Eigentumswohnungen	12,4%
Neu erstellte Wohnungen 2012	-

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Lindenhof	Ganze Stadt
6+	2,2%	-
5	5,8%	-
4	14,9%	-
3	22,1%	-
2	35,5%	-
1	19,5%	-

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	999
Beschäftigte 2012	12 728
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	2 703
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	2 402
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 842



QUARTIER CITY

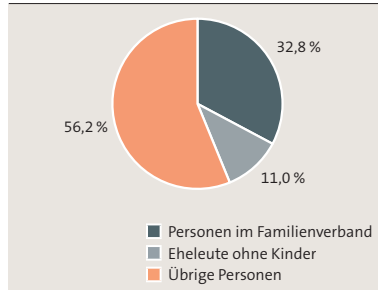
Das Quartier City ist hauptsächlich Einkaufsmeile und Zentrum des Finanzplatzes der Stadt. Wohnungen sind hier nur sehr wenige vorhanden. Je weiter man an der Bahnhofstrasse Richtung See geht, desto teurer sind die Läden. In der Nähe des Bahnhofs finden sich internationale Ladenketten mit erschwinglicheren Waren.

Die Bahnhofstrasse wird derzeit umfassend renoviert. Unter anderem werden Strassenbelag, Tramgeleise und unterirdische Leitungen renoviert und die Tramhaltestellen barrierefrei gestaltet. Ein Teil der Bäume muss zudem ersetzt werden, da sie in einem schlechten Zustand sind. Die Arbeiten werden bis ins Spätjahr 2014 dauern. Ebenfalls gebaut wird zurzeit beim Landesmuseum neben dem Hauptbahnhof. Der Grundstein für den Erweiterungsbau der Architekten «Christ & Gantenbein» wurde im April 2013 gelegt. Die Fertigstellung ist für 2016 geplant. Das Museum wird durchgehend geöffnet bleiben.

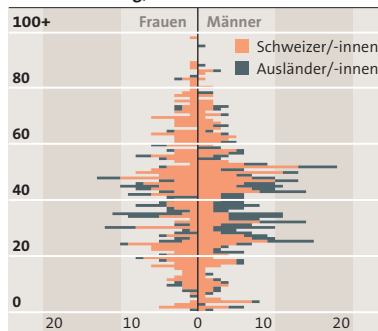
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	799
Zuzüge 2012	166
Wegzüge 2012	132
Geburten 2012	2
Sterbefälle 2012	6
Bevölkerungsveränderung seit 2002	-12,2 %
Ausländeranteil 2012	31,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	64
Italien	26
Grossbritannien	19

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	29
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4 %

Unterhaltung

Museen	5
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	115
davon Nachtcafés	52

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	34,8 %
Hausumschwung	16,4 %
Verkehr	34,6 %
Park- und Sportanlagen	5,4 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	7,0 %
Übrige	1,8 %

Gebäude und Wohnungen

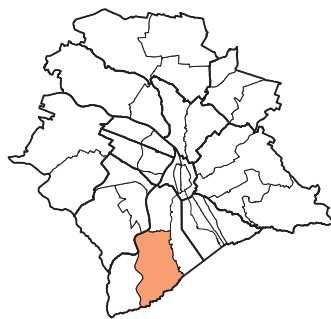
Gebäudebestand 2012	415
Wohngebäude	48
Einfamilienhäuser	2,1 %
Mehrfamilienhäuser	14,6 %
Übrige Wohngebäude	83,3 %
Wohnungsbestand 2012	414
Baugenossenschaftswohnungen	0,0 %
Eigentumswohnungen	7,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	—

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	City	Ganze Stadt
6+	2,9 %	
5	10,9 %	
4	23,7 %	
3	34,8 %	
2	21,0 %	
1	6,7 %	

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 365
Beschäftigte 2012	24 621
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	8 824
Detaillhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	4 528
Gastronomie	1 858



QUARTIER WOLLISHOFEN

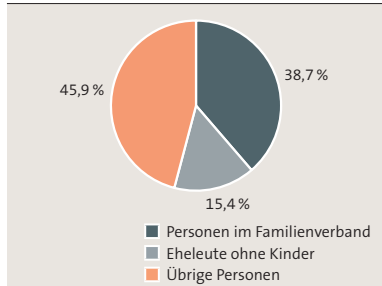
Wollishofen ist ein typisches Wohnquartier. Die Rote Fabrik ist eine Institution der alternativen Kulturszene, auf der Landiwiese finden Events wie das Theaterspektakel statt. Die Jugendherberge sowie der einzige Campingplatz Zürichs, direkt am See gelegen, locken Rucksacktouristinnen und -touristen aus aller Welt nach Wollishofen.

Das Amt für Städtebau hat zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier ein Leitbild für die Entwicklung von Wollishofen erstellt. Massvolle Verdichtung, der Ausbau der Versorgungsfunktionen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Hauptverkehrsachsen sind beispielsweise städtebauliche Ziele, die im Leitbild festgehalten wurden.

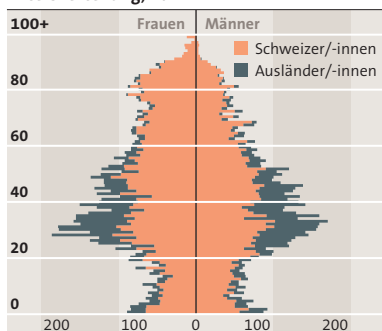
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	16 029
Zuzüge 2012	1 231
Wegzüge 2012	1 346
Geburten 2012	191
Sterbefälle 2012	208
Bevölkerungsveränderung seit 2002	1,6%
Ausländeranteil 2012	25,8%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 239
Italien	450
Serbien und Montenegro, Kosovo	168

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	791
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	214
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	26,8%

Unterhaltung

Museen	3
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	41
davon Nachtcafés	6

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	8,4%
Hausumschwung	26,2%
Verkehr	10,9%
Park- und Sportanlagen	4,2%
Wiesen und Äcker	7,4%
Wald	11,1%
Gewässer	28,1%
Übrige	3,7%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 614
Wohngebäude	1 804
Einfamilienhäuser	32,1%
Mehrfamilienhäuser	52,2%
Übrige Wohngebäude	15,7%
Wohnungsbestand 2012	8 854
Baugenossenschaftswohnungen	26,1%
Eigentumswohnungen	6,7%
Neu erstellte Wohnungen 2012	38

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Wollishofen	Ganze Stadt
6+	4,1%	~1,5%
5	5,9%	~2,5%
4	21,6%	~15,0%
3	37,3%	~30,0%
2	22,7%	~18,0%
1	8,4%	~5,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	732
Beschäftigte 2012	5 917
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	712
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	470
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	404



QUARTIER LEIMBACH

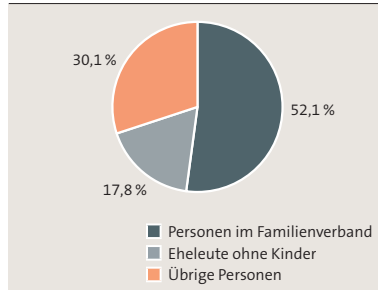
Das Quartier Leimbach liegt am südlichen Stadtrand zwischen Sihl und Üetliberg. Leimbach ist ein Familienquartier mit vielen Genossenschaftswohnungen. Hochhäuser aus den 1970er-Jahren prägen zusammen mit neueren Bauten auf der «Rinderweid» das aktuelle Bild.

Derzeit baut die Baugenossenschaft «Zurlinden» das Projekt «Sihlbogen» in Leimbach. Es werden 200 Wohnungen und Gewerbeflächen gebaut. Die Baugenossenschaft hat sich der Umsetzung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft verschrieben. Zurzeit werden bereits die ersten Wohnungen vermietet.

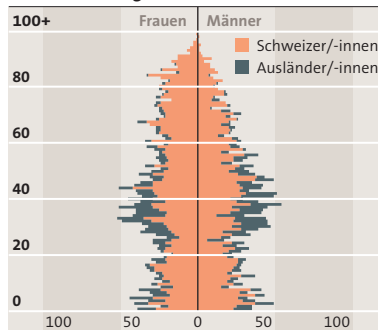
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	5 354
Zuzüge 2012	292
Wegzüge 2012	376
Geburten 2012	74
Sterbefälle 2012	66
Bevölkerungsveränderung seit 2002	14,4 %
Ausländeranteil 2012	24,0 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	383
Italien	97
Portugal	76

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	457
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	146
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	26,8 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	9
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	3,6 %
Hausumschwung	16,0 %
Verkehr	5,7 %
Park- und Sportanlagen	0,9 %
Wiesen und Äcker	25,7 %
Wald	45,8 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	2,0 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	950
Wohngebäude	671
Einfamilienhäuser	60,7 %
Mehrfamilienhäuser	32,2 %
Übrige Wohngebäude	7,2 %
Wohnungsbestand 2012	2 443
Baugenossenschaftswohnungen	39,0 %
Eigentumswohnungen	8,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

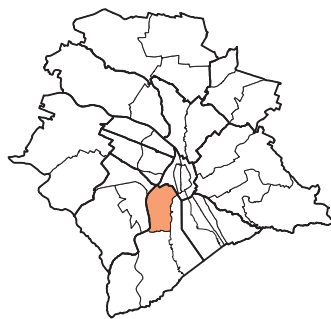
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Leimbach	Anteil
6+	~5	4,0 %
5	~15	11,9 %
4	~35	32,5 %
3	~30	28,6 %
2	~20	15,4 %
1	~10	7,6 %

Legende: Leimbach (orange), Ganze Stadt (dunkelblau)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	100
Beschäftigte 2012	485
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	90
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	56
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	50



QUARTIER ENGE

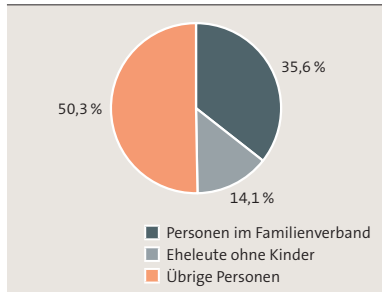
Das Quartier Enge ist ein geschäftiges und trotzdem auch ruhiges Quartier nahe der Innenstadt. Es gibt viele Villen und zahlreiche Grünflächen. Der Bahnhof Enge ist eine wichtige Verkehrsdrehscheibe der Stadt Zürich. In der Enge sind auch das weltweit bekannte Museum Rietberg, der schöne Rietberg-Park sowie der Internetriesen «Google» beheimatet.

Seit Ende 2010 wird das mineralreiche Wasser der einstigen «Aqui»-Mineralwasser-Quelle für das neue Thermalbad verwendet. Das Bad und Spa wurde innerhalb der alten Steingewölbe und auf dem Dach der ehemaligen Bierbrauerei Hürlimann gebaut. 2012 eröffnete auf demselben Gelände ein Boutiquehotel. Im Strandbad Mythenquai wird das Gastrobauwerk ersetzt. Zudem wird die Uferzone mit weiteren Massnahmen wie einer grösseren Liegefläche mit Blick auf den See aufgewertet.

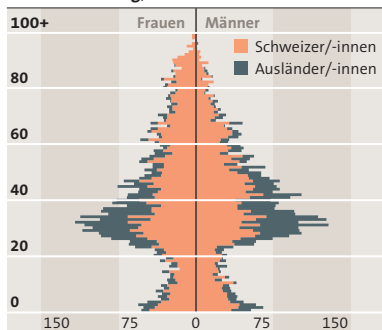
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	8 702
Zuzüge 2012	1 028
Wegzüge 2012	1 001
Geburten 2012	113
Sterbefälle 2012	73
Bevölkerungsveränderung seit 2002	5,1%
Ausländeranteil 2012	31,3%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	853
Italien	232
Grossbritannien	179

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	318
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	52
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	26,8%

Unterhaltung

Museen	1
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	80
davon Nachtcafés	19

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	16,5%
Hausumschwung	28,2%
Verkehr	18,0%
Park- und Sportanlagen	7,8%
Wiesen und Äcker	0,5%
Wald	0,9%
Gewässer	25,6%
Übrige	2,5%

Bau- und Wohnungswesen

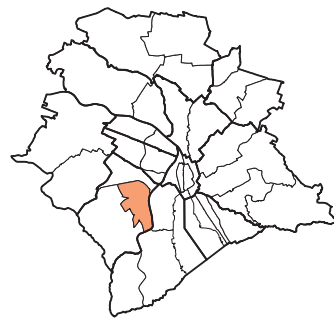
Gebäudebestand 2012	1 525
Wohngebäude	816
Einfamilienhäuser	11,4%
Mehrfamilienhäuser	47,3%
Übrige Wohngebäude	41,3%
Wohnungsbestand 2012	5 091
Baugenossenschaftswohnungen	4,7%
Eigentumswohnungen	9,9%
Neu erstellte Wohnungen 2012	40

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Enge	Ganze Stadt
6+	5,1%	~1%
5	9,6%	~2%
4	23,1%	~10%
3	30,2%	~15%
2	20,3%	~10%
1	11,7%	~5%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 893
Beschäftigte 2012	25 259
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	6 360
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	3 950
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeit	2 115



QUARTIER ALT-WIEDIKON

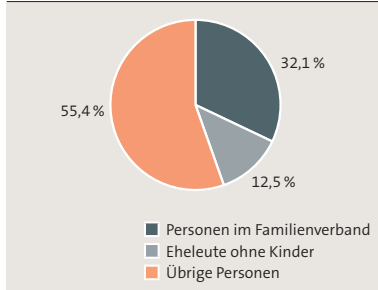
Kern des Quartiers Alt-Wiedikon ist der Bühlhügel, den eine neugotische Kirche aus dem Jahr 1896 krönt. Zu Füssen des Hügels erstreckt sich zwischen der Schmiede Wiedikon und dem Goldbrunnenplatz das alte und heute noch lebendige Quartierzentrum.

Im Mai 2013 wurde das besetzte Binzareal an der Üetlibergstrasse von der Polizei geräumt. Die Stiftung Abendrot plant die Überbauung des Areals. Es sollen 360 Wohnungen sowie Studios für Angestellte des Universitäts-spiitals und für Studierende entstehen.

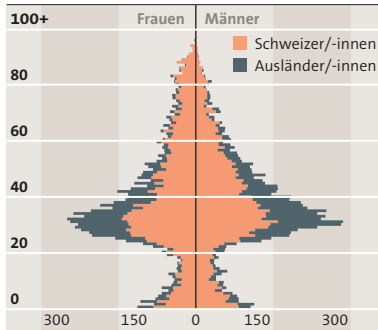
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	16 109
Zuzüge 2012	1 855
Wegzüge 2012	1 729
Geburten 2012	238
Sterbefälle 2012	103
Bevölkerungsveränderung seit 2002	8,8 %
Ausländeranteil 2012	32,3 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 569
Italien	499
Portugal	330

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	670
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	157
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	26,8 %

Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	73
davon Nachtcafés	15

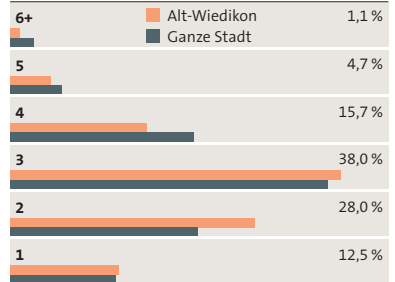
Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	23,9 %
Hausumschwung	40,2 %
Verkehr	18,0 %
Park- und Sportanlagen	4,2 %
Wiesen und Äcker	6,3 %
Wald	1,9 %
Gewässer	1,7 %
Übrige	3,8 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1636
Wohngebäude	1165
Einfamilienhäuser	13,0 %
Mehrfamilienhäuser	59,9 %
Übrige Wohngebäude	27,0 %
Wohnungsbestand 2012	9475
Baugenossenschaftswohnungen	3,8 %
Eigentumswohnungen	7,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	29

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012



Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 292
Beschäftigte 2012	21 336
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	6 977
Post-, Kurier- und Expressdienste	1 311
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 230



QUARTIER FRIESEBERG

Am Fusse des Üetlibergs liegt das Wohnquartier Friesenberg. Der Anteil an Genossenschaftswohnungen liegt in diesem Quartier bei über 50 Prozent. Nur der untere Teil des Quartiers ist überbaut, da die geologischen Gegebenheiten im oberen Teil nicht besonders stabil sind.

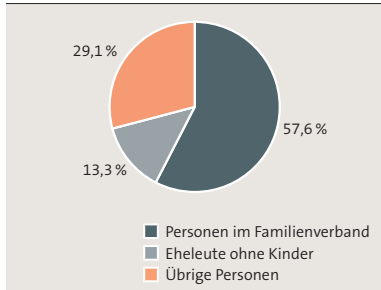
Das am Fusse des Üetlibergs gelegene Hotel «Atlantis» soll Ende 2014 wieder eröffnet werden. Der Spatenstich erfolgte im Sommer 2013. Das in den 1960er-Jahren erbaute Hotel wurde 2004 geschlossen. Danach stand es zeitweise leer, wurde besetzt, diente als Asylunterkunft und zuletzt als Studentenwohnheim. Noch offen steht, wer das Hotel betreiben wird. Die Luxuskette «Kempinski» stieg trotz Interesse am Standort Zürich aus den Verhandlungen aus.

Das Triemlispital erhält bis 2015 ein neues Bettenhaus. Der Neubau wird den bestehenden Bau aus den 1960er-Jahren ergänzen. Er wird mit 300 Zimmern Platz für 550 Patientinnen und Patienten bieten. Das Gebäude soll mit Minergie-P-Eco-Zertifizierung besonders ökologisch sein. Geheizt wird mit Erdwärme.

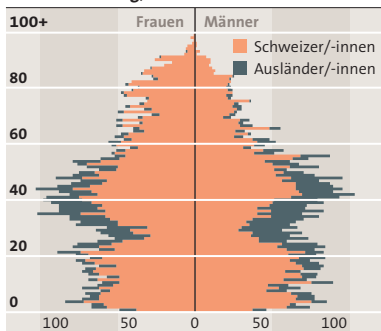
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 986
Zuzüge 2012	645
Wegzüge 2012	595
Geburten 2012	83
Sterbefälle 2012	123
Bevölkerungsveränderung seit 2002	7,8 %
Ausländeranteil 2012	21,0 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	466
Italien	265
Serbien und Montenegro, Kosovo	168

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1027
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	306
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	26,8 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	21
davon Nachtcafés	1

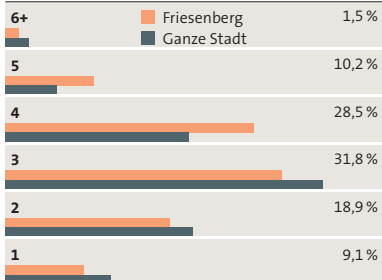
Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	4,2 %
Hausumschwung	19,9 %
Verkehr	6,9 %
Park- und Sportanlagen	3,9 %
Wiesen und Äcker	10,6 %
Wald	52,1 %
Gewässer	0,7 %
Übrige	1,7 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1 850
Wohngebäude	1 491
Einfamilienhäuser	72,8 %
Mehrfamilienhäuser	23,3 %
Übrige Wohngebäude	4,0 %
Wohnungsbestand 2012	4 478
Baugenossenschaftswohnungen	56,1 %
Eigentumswohnungen	2,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	117

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012



Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	169
Beschäftigte 2012	3 861
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	2 458
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	308
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	215



QUARTIER SIHLFELD

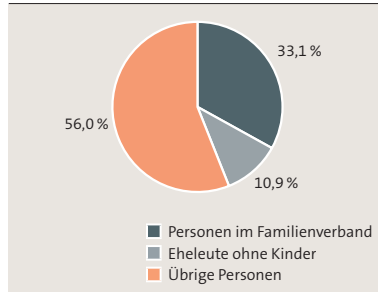
Das Quartier Sihlfeld erstreckt sich von der Badenerstrasse bis zum Triemliplatz und in einem Streifen bis zur Limmat. Das Gebiet, das nahe beim Stadtzentrum liegt, wurde um 1900 schachbrettartig überbaut. Die restlichen Gebiete entstanden erst in den 1930er- bis 1950er-Jahren. Kennzeichnend für das Quartier ist auch der Friedhof Sihlfeld, der 1877 nach dem Vorbild des Zentralfriedhofs in Wien eröffnet wurde.

Bei der Schulanlage Sihlfeld wird der Hortpavillon saniert. Künftig können circa hundert statt aktuell siebzig Kinder betreut werden. Eine zentrale Küche erlaubt es in Zukunft, alle Horte im Einzugsgebiet mit Mahlzeiten zu versorgen.

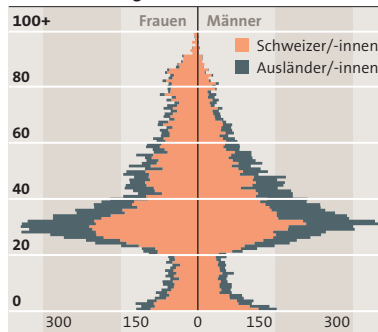
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	20 831
Zuzüge 2012	2 097
Wegzüge 2012	1 695
Geburten 2012	286
Sterbefälle 2012	183
Bevölkerungsveränderung seit 2002	0,5 %
Ausländeranteil 2012	32,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 598
Italien	758
Portugal	550

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	820
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	226
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	118
davon Nachtcafés	36

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	19,6 %
Hausumschwung	38,8 %
Verkehr	24,3 %
Park- und Sportanlagen	14,6 %
Wiesen und Äcker	0,8 %
Wald	–
Gewässer	0,5 %
Übrige	1,4 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	15 855
Wohngebäude	11 772
Einfamilienhäuser	0,8 %
Mehrfamilienhäuser	60,2 %
Übrige Wohngebäude	39,0 %
Wohnungsbestand 2012	11 841
Baugenossenschaftswohnungen	19,3 %
Eigentumswohnungen	3,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	142

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Sihlfeld	0,5 %
5	Sihlfeld	1,5 %
4	Sihlfeld	13,7 %
3	Sihlfeld	48,6 %
2	Sihlfeld	24,3 %
1	Sihlfeld	11,4 %

Legend: Sihlfeld (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 102
Beschäftigte 2012	8 835
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 108
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	858
Detaillhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	718



QUARTIER WERD

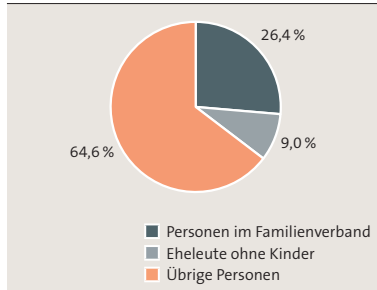
Das Quartier Werd hat die Form eines Dreiecks, das von der Sihl, der Bahnlinie und der Badenerstrasse begrenzt wird. Flächenmässig ist es das zweitkleinste Quartier der Stadt. In seinen ruhigeren Gegenden, zum Beispiel rund um den Hallwylplatz, gilt es als beliebtes Wohnquartier. Gleichzeitig ist es mit seiner Mischung von Büros, Läden und Restaurants auch ein belebtes Geschäftsquartier.

Auf dem Kalkbreite-Areal baut die gleichnamige Genossenschaft eine Siedlung, die Wohnraum für 230 Personen bieten wird. Daneben werden auch Gewerbe- und Kulturräume geschaffen. Gästezimmer, Sitzungszimmer, ein Café und ein Kino kommen ebenfalls zum Angebot hinzu. Im Frühjahr 2014 soll der Neubau bezugsbereit sein. Das unter Denkmalschutz stehende Tramdepot Elisabethenstrasse bei der Kalkbreite soll für 30 Millionen Franken saniert werden, damit die Nutzung für die nächsten dreissig Jahre sichergestellt werden kann.

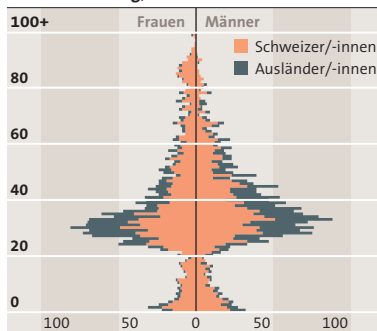
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	4 195
Zuzüge 2012	572
Wegzüge 2012	476
Geburten 2012	63
Sterbefälle 2012	33
Bevölkerungsveränderung seit 2002	9,0 %
Ausländeranteil 2012	36,2 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	429
Italien	133
Portugal	75

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	74
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	16
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	50
davon Nachtcafés	14

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	36,2 %
Hausumschwung	23,7 %
Verkehr	31,4 %
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	4,7 %
Übrige	4,0 %

Gebäude und Wohnungen

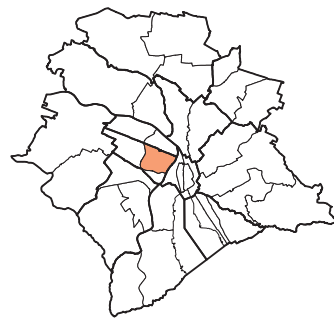
Gebäudebestand 2012	410
Wohngebäude	256
Einfamilienhäuser	0,0 %
Mehrfamilienhäuser	30,5 %
Übrige Wohngebäude	69,5 %
Wohnungsbestand 2012	2 320
Baugenossenschaftswohnungen	4,2 %
Eigentumswohnungen	3,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Werd	Ganze Stadt
6+	0,9 %	–
5	–	3,2 %
4	20,5 %	–
3	35,2 %	–
2	22,6 %	–
1	17,6 %	–

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	712
Beschäftigte 2012	6 545
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 046
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von Datenträgern	881
Finanzdienstleistungen	427



QUARTIER LANGSTRASSE

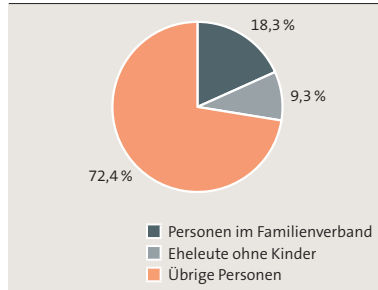
Das Quartier Langstrasse ist eines der lebendigsten der Stadt. Drogenhandel, Kriminalität und Prostitution bereiten immer wieder Probleme im Quartier, auch wenn sich die Situation in den vergangenen zehn Jahren stark verbessert hat.

Die Kantonspolizei zieht voraussichtlich im Jahr 2018 ins neue Polizei- und Justizzentrum. Das Kasernenareal steht dann für eine andere Nutzung zur Verfügung. Noch ist offen, was entstehen soll. Fest steht jedoch, dass die Kaserne nicht abgebrochen werden soll und die Kasernenwiese sowie der Zeughaushof bestehen bleiben. Das Areal wird für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

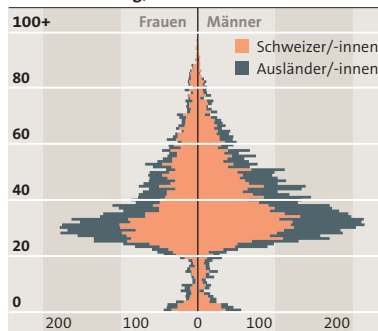
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 560
Zuzüge 2012	2 419
Wegzüge 2012	2 107
Geburten 2012	120
Sterbefälle 2012	68
Bevölkerungsveränderung seit 2002	1,1 %
Ausländeranteil 2012	40,6 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 002
Italien	475
Portugal	394

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	208
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	80
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	2
Theater	–
Kinos	3
Verpflegungsbetriebe	242
davon Nachtcafés	138

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	22,6 %
Hausumschwung	25,9 %
Verkehr	45,7 %
Park- und Sportanlagen	1,2 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	2,2 %
Übrige	2,4 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1 098
Wohngebäude	682
Einfamilienhäuser	0,3 %
Mehrfamilienhäuser	27,9 %
Übrige Wohngebäude	71,8 %
Wohnungsbestand 2012	6 226
Baugenossenschaftswohnungen	6,4 %
Eigentumswohnungen	6,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	31

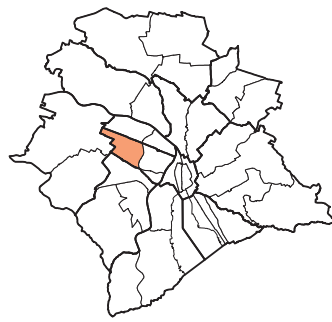
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Langstrasse	Langstrasse	Langstrasse
6+	0,5 %	0,5 %	0,5 %
5	2,5 %	2,5 %	2,5 %
4	13,6 %	13,6 %	13,6 %
3	37,7 %	37,7 %	37,7 %
2	24,3 %	24,3 %	24,3 %
1	21,4 %	21,4 %	21,4 %

Legend: Langstrasse (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 428
Beschäftigte 2012	15 778
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 896
Gastronomie	1 492
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 293



QUARTIER HARD

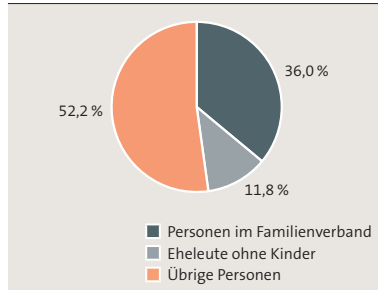
Das Quartier Hard ist gekennzeichnet durch eine enge Bauweise mit Blockrandbebauungen aus dem 19. Jahrhundert. Weit sichtbar sind die städtische Siedlung Lochergut aus dem Jahr 1966 sowie die vier markanten Türme der 1976 erstellten – ebenfalls städtischen – Siedlung «Hardau II». Der höchste der Türme war vor der Erbauung des Prime Towers das höchste Gebäude Zürichs.

Im Sommer 2013 wurde der Quartiergarten «Hard» auf dem Gelände des ehemaligen Schrebergartenareals eröffnet. Die Nutzung des 6000 Quadratmeter grossen Areals ist noch nicht endgültig festgelegt. Der Garten soll sich gemäss den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung entwickeln.

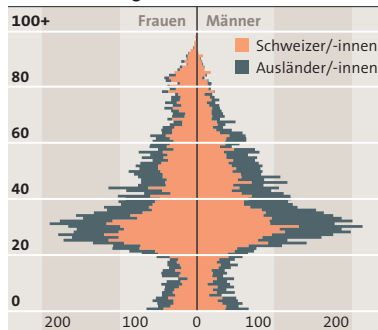
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	12 994
Zuzüge 2012	1427
Wegzüge 2012	1128
Geburten 2012	132
Sterbefälle 2012	98
Bevölkerungsveränderung seit 2002	1,1 %
Ausländeranteil 2012	40,3 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Portugal	917
Deutschland	770
Italien	715

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	650
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	210
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	46
davon Nachtcafés	25

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	22,0 %
Hausumschwung	31,5 %
Verkehr	43,5 %
Park- und Sportanlagen	1,4 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	–
Übrige	1,6 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	940
Wohngebäude	620
Einfamilienhäuser	0,5 %
Mehrfamilienhäuser	68,4 %
Übrige Wohngebäude	31,1 %
Wohnungsbestand 2012	6936
Baugenossenschaftswohnungen	20,0 %
Eigentumswohnungen	5,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	119

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Hard	Ganze Stadt
6+	0,3 %	~0,3 %
5	0,9 %	~0,9 %
4	13,6 %	~13,6 %
3	47,1 %	~47,1 %
2	25,8 %	~25,8 %
1	12,3 %	~12,3 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	523
Beschäftigte 2012	5308
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	1128
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	653
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	425



QUARTIER GEWERBESCHULE

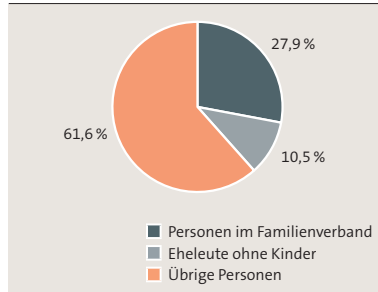
Einst ein Arbeiterquartier, ist das Quartier Gewerbeschule zwischen Bahnhof und Limmatplatz heute eine beliebte Wohnadresse. Das Quartier ist das am zweit dichtesten besiedelte der Stadt. Beim Sihlquai gab es bis im Herbst 2013 einen Strassenstrich. Dieser wurden nun mit der Eröffnung des Strichplatzes in Altstetten aufgehoben.

Auf dem Areal zwischen der Zollstrasse und dem Gleisfeld ist eine neue Überbauung geplant. Der gesamte westliche Teil des Gebiets wurde an die Genossenschaft Kalkbreite verkauft, die gemeinnützige Wohnungen und Gewerberäume realisieren wird. Auch der östliche Gebietsteil soll Platz für Gewerbe bieten. Zudem sind neben Bürogebäuden ebenfalls Wohnungen geplant. Rund um den geplanten Louis-Favre-Platz sollen Restaurants einquartiert werden. Insgesamt sind acht Bauten geplant. Dazwischen wird es mehrere Lücken geben, die den Blick auf das Gleisfeld ermöglichen. Mit der Realisierung des Projekts kann frühestens 2017 begonnen werden.

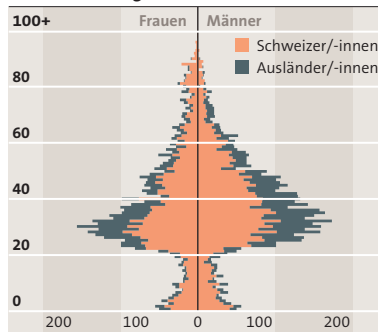
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	9 824
Zuzüge 2012	1 171
Wegzüge 2012	1 005
Geburten 2012	112
Sterbefälle 2012	62
Bevölkerungsveränderung seit 2002	-0,8 %
Ausländeranteil 2012	33,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	721
Italien	420
Serbien und Montenegro, Kosovo	227

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	437
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	90
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	1
Theater	2
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	118
davon Nachtcafés	58

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	30,6 %
Hausumschwung	27,3 %
Verkehr	27,6 %
Park- und Sportanlagen	2,5 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	9,0 %
Übrige	2,9 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	870
Wohngebäude	550
Einfamilienhäuser	5,5 %
Mehrfamilienhäuser	34,5 %
Übrige Wohngebäude	60,0 %
Wohnungsbestand 2012	5 222
Baugenossenschaftswohnungen	16,5 %
Eigentumswohnungen	6,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	—

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Gewerbeschule	0,8 %
5	Gewerbeschule	3,9 %
4	Gewerbeschule	17,9 %
3	Gewerbeschule	41,0 %
2	Gewerbeschule	21,8 %
1	Gewerbeschule	14,6 %

Legend: Gewerbeschule (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 003
Beschäftigte 2012	12 095
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gastronomie	1 421
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 348
Erziehung und Unterricht	1 047



QUARTIER ESCHER WYSS

Das ehemalige Industriequartier hat sich binnen weniger Jahre zur trendigen Wohnlage gewandelt. Die Bevölkerung nimmt stetig zu. Sie ist relativ jung, stadtweit ist der Anteil von Personen ab 65 der kleinste. Einige Hochhausprojekte wurden bereits realisiert oder sind derzeit in Planung oder im Bau: Der «Primetower» ragt mit 126 Metern als neues Zürcher Wahrzeichen in den Himmel. In seiner Nachbarschaft stehen auch der «Mobimo-Tower» sowie die Überbauung «Hard Turm Park».

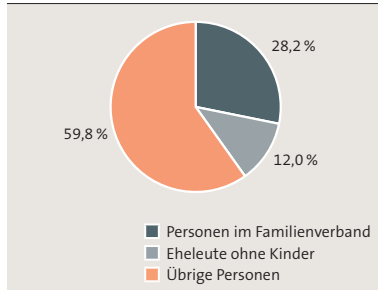
Im September 2013 hat das Zürcher Stimmvolk den Objektkredit von über 216 Millionen Franken für den Bau eines Stadions auf dem Hardturm-Areal abgelehnt. So geht der Streit um das Stadion in eine neue Runde mit ungewissem Ausgang.

An der Heinrichstrasse, in der Nähe des Escher-Wyss-Platzes, entsteht durch den Umzug der kantonalen Berufsfachschule Raum für eine neue Primarschule. Das bestehende Gebäude sowie ein geplanter Neubau sollen künftig eine Schule mit Kindergarten, eine Bibliothek sowie ein Quartierhaus beherbergen. Die Freifläche auf dem Schütze-Areal soll erhalten und durch einen öffentlichen Park ergänzt werden. Im Sommer 2015 wird über den Objektkredit abgestimmt.

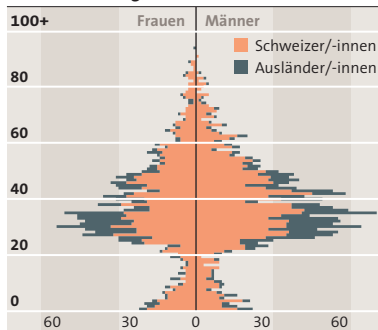
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	3 343
Zuzüge 2012	418
Wegzüge 2012	336
Geburten 2012	45
Sterbefälle 2012	12
Bevölkerungsveränderung seit 2002	32,9 %
Ausländeranteil 2012	27,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	332
Italien	108
Portugal	44

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	137
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	22
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	19,0 %

Unterhaltung

Museen	3
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	92
davon Nachtcafés	45

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	30,7 %
Hausumschwung	40,9 %
Verkehr	20,2 %
Park- und Sportanlagen	2,2 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	3,8 %
Übrige	2,2 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	510
Wohngebäude	218
Einfamilienhäuser	48,2 %
Mehrfamilienhäuser	15,1 %
Übrige Wohngebäude	36,7 %
Wohnungsbestand 2012	2 009
Baugenossenschaftswohnungen	4,0 %
Eigentumswohnungen	17,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	303

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Escher Wyss	Ganze Stadt
6+	1,7 %	
5	8,8 %	
4	27,3 %	
3	30,1 %	
2	22,0 %	
1	10,1 %	

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	969
Beschäftigte 2012	22 625
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	2 937
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	1 498
Architektur- und Ingenieurbüros	1 468



QUARTIER UNTERSTRASS

Unterstrass ist ein typisches Wohnquartier. Im unteren Teil sind relativ viele Arbeitsplätze angesiedelt. Bei Alt und Jung beliebt ist der Irchelpark, der teilweise auf Quartiergebiet liegt.

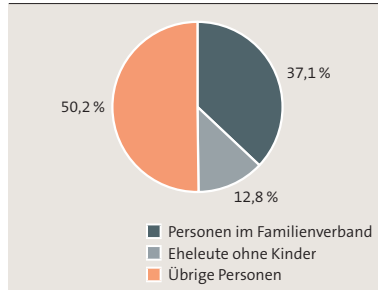
Ein grosses Bauprojekt in Unterstrass betrifft die Kronenwiese zwischen Schaffhauserplatz und Kornhausbrücke. Dort sollen bis 2016 ein Kindergarten, Gewerberäume und 99 Wohnungen entstehen. Die Vorlage wurde in einer Volksabstimmung im Juni 2013 angenommen. Bis zum Baubeginn im Jahr 2014 bietet das Areal einem Spielplatz, Veloparcours und kleinen Gärten Raum.

Die UBS hat im Sommer 2013 den Betrieb im Sportzentrum Guggach beim Bucheggplatz eingestellt. Seit 1988 nutzten zahlreiche Sportvereine die Hallen der Anlage, die neben Mitarbeitenden auch Sportclubs zur Verfügung stand. Auf dem Areal ist eine Wohnsiedlung geplant.

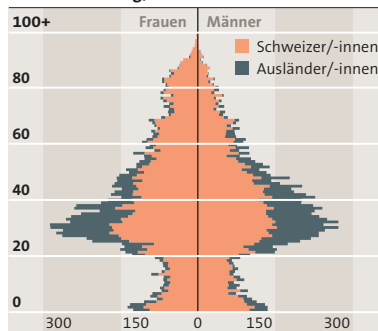
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	21 442
Zuzüge 2012	2 372
Wegzüge 2012	2 040
Geburten 2012	263
Sterbefälle 2012	125
Bevölkerungsveränderung seit 2002	7,9 %
Ausländeranteil 2012	27,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 872
Italien	566
Österreich	246

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1 143
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	277
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	39,1 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	76
davon Nachtcafés	7

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	18,3 %
Hausumschwung	42,7 %
Verkehr	22,1 %
Park- und Sportanlagen	12,7 %
Wiesen und Äcker	0,3 %
Wald	0,1 %
Gewässer	1,7 %
Übrige	2,1 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 782
Wohngebäude	2 082
Einfamilienhäuser	24,3 %
Mehrfamilienhäuser	52,2 %
Übrige Wohngebäude	23,5 %
Wohnungsbestand 2012	12 118
Baugenossenschaftswohnungen	25,1 %
Eigentumswohnungen	5,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	100

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Unterstrass	2,7 %
5	Unterstrass	6,0 %
4	Unterstrass	21,6 %
3	Unterstrass	37,6 %
2	Unterstrass	18,5 %
1	Unterstrass	13,6 %

Legend: Unterstrass (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 327
Beschäftigte 2012	10 136
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	1 207
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 065
Erziehung und Unterricht	887



QUARTIER OBERSTRASS

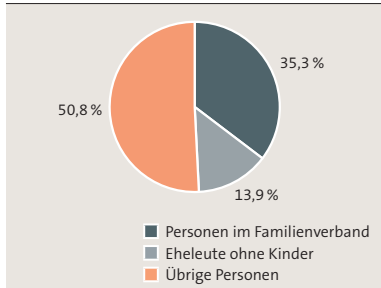
Oberstrass liegt am oberen Sonnenhang des Zürichbergs und verfügt über beträchtliche Waldanteile. Auf dem Areal der früheren Landwirtschaftsschule Strickhof stehen heute das Staatsarchiv sowie die Universität Irchel. Das Quartier ist geprägt durch viele Jugendstilhäuser.

Die ETH plant, ihre Büroflächen in den nächsten Jahren auf weniger Gebäude zu verteilen. Verschiedene Projekte sind vorgesehen, um die wachsenden Raumbedürfnisse der Hochschule zu befriedigen und gleichzeitig vermehrt Wohnungen freizugeben, die bisher als Büros genutzt wurden. Das erste Projekt des Masterplans ist das Gebäude «Oberer Leonhard» in der Nähe des ETH Hauptgebäudes. Es soll ab 2014 den Professuren des noch jungen Departements «Management, Technologie und Ökonomie» Raum bieten. Mit einer Höhe von 40 Metern wird das Gebäude von weither sichtbar sein.

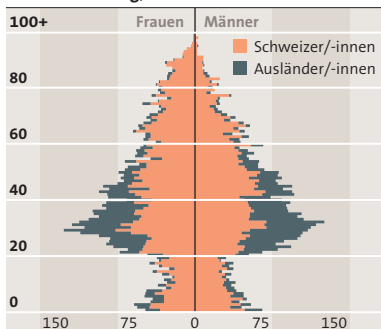
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 308
Zuzüge 2012	1 198
Wegzüge 2012	1 139
Geburten 2012	120
Sterbefälle 2012	84
Bevölkerungsveränderung seit 2002	6,0%
Ausländeranteil 2012	28,6%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 265
Italien	218
Österreich	161

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	522
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	63
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	39,1%

Unterhaltung

Museen	4
Theater	1
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	34
davon Nachtcafés	2

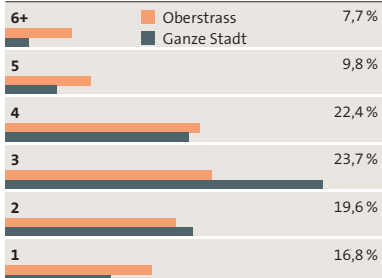
Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	12,7%
Hausumschwung	30,5%
Verkehr	11,5%
Park- und Sportanlagen	0,4%
Wiesen und Äcker	5,3%
Wald	38,2%
Gewässer	0,4%
Übrige	1,0%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1 839
Wohngebäude	1 188
Einfamilienhäuser	25,8%
Mehrfamilienhäuser	48,7%
Übrige Wohngebäude	25,4%
Wohnungsbestand 2012	5 604
Baugenossenschaftswohnungen	5,3%
Eigentumswohnungen	13,7%
Neu erstellte Wohnungen 2012	25

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012



Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	693
Beschäftigte 2012	7 347
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Erziehung und Unterricht	4 742
Gastronomie	285
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	261



QUARTIER FLUNTERN

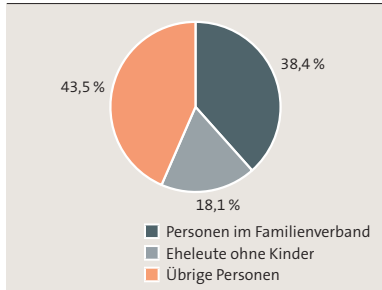
Fluntern ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier mit viel Grünfläche. Es grenzt unmittelbar an den Grüngürtel von Adlisberg und Zürichberg. Alte Villen prägen das Gebiet. Ebenfalls auf Quartiergebiet liegen das Universitätsspital sowie zahlreiche Hochschulen. Tausende von Menschen kommen jedes Jahr nach Fluntern, um den Zürcher Zoo zu besuchen.

Unweit der psychiatrischen Uniklinik «Burghölzli» wird das neue Kinderspital gebaut. Das 600 Millionen Franken teure Projekt wird durch die Basler Architekten «Herzog & de Meuron» realisiert. Der in einem Wettbewerb ausgewählte Vorschlag zeichnet sich durch viel Holz aus, das den jungen Patientinnen und Patienten Geborgenheit vermitteln soll. Aus finanziellen Gründen kann erst später als geplant mit dem Bau begonnen werden. Der Bezug scheint frühestens im Jahr 2020 möglich.

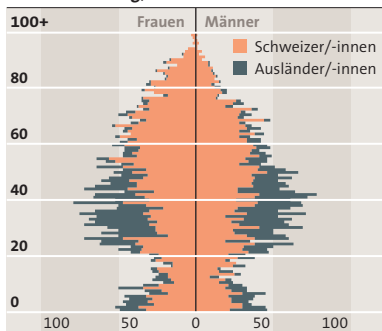
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	7 779
Zuzüge 2012	1 008
Wegzüge 2012	993
Geburten 2012	96
Sterbefälle 2012	73
Bevölkerungsveränderung seit 2002	10,0 %
Ausländeranteil 2012	30,6 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 037
Frankreich	165
Italien	134

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	395
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	47
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	18
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	11,3 %
Hausumschwung	38,2 %
Verkehr	11,9 %
Park- und Sportanlagen	4,9 %
Wiesen und Äcker	7,8 %
Wald	25,3 %
Gewässer	–
Übrige	0,6 %

Gebäude und Wohnungen

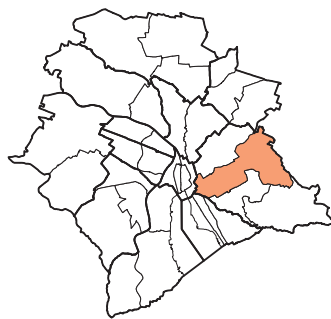
Gebäudebestand 2012	1 834
Wohngebäude	1 027
Einfamilienhäuser	33,6 %
Mehrfamilienhäuser	48,9 %
Übrige Wohngebäude	17,5 %
Wohnungsbestand 2012	4 119
Baugenossenschaftswohnungen	3,2 %
Eigentumswohnungen	21,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	18

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Fluntern	Ganze Stadt
6+	14,5 %	~10 %
5	13,2 %	~10 %
4	24,4 %	~15 %
3	22,6 %	~15 %
2	14,9 %	~15 %
1	10,4 %	~15 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	481
Beschäftigte 2012	12 721
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	8 887
Erziehung und Unterricht	1 515
Architektur- und Ingenieurbüros	344



QUARTIER HOTTINGEN

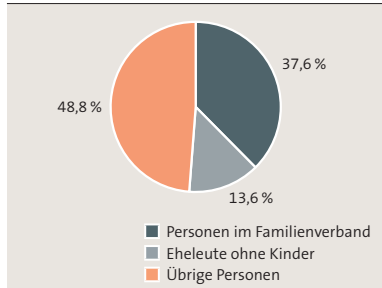
Der untere Teil von Hottingen ist geprägt durch viele Grünflächen und Villen. Der obere Teil besteht mehrheitlich aus Wald. Gleich mehrere bekannte Bauten und Institutionen finden sich auf Quartiergebiet: Das Schauspielhaus, die Masoala-Halle, das «Home of FIFA», das Grand Hotel Dolder sowie das Kinderspital. Das Quartier beherbergt zudem kleine Theaterbühnen, Galerien und Buchhandlungen.

Die Masoalahalle feierte 2013 ihr zehnjähriges Bestehen. Der Zürcher Zoo hat nun zum Jubiläum unter der Glaskuppel einen Baumkronenweg gebaut. So lassen sich manche Bewohner des Regenwaldes noch besser beobachten.

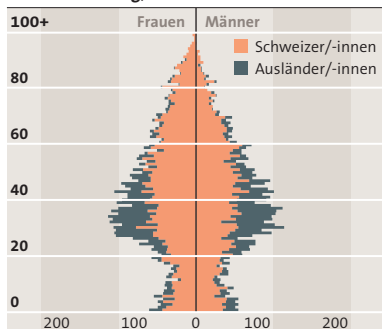
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 447
Zuzüge 2012	1 231
Wegzüge 2012	1 214
Geburten 2012	132
Sterbefälle 2012	94
Bevölkerungsveränderung seit 2002	4,3 %
Ausländeranteil 2012	28,9 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 231
Frankreich	190
Italien	187

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	486
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	77
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4 %

Unterhaltung

Museen	2
Theater	2
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	42
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	7,5 %
Hausumschwung	19,5 %
Verkehr	9,2 %
Park- und Sportanlagen	4,5 %
Wiesen und Äcker	10,6 %
Wald	47,4 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	1,0 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 175
Wohngebäude	1 320
Einfamilienhäuser	22,1 %
Mehrfamilienhäuser	46,3 %
Übrige Wohngebäude	31,6 %
Wohnungsbestand 2012	6 023
Baugenossenschaftswohnungen	0,0 %
Eigentumswohnungen	16,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	13

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Hottingen	Ganze Stadt
6+	9,3 %	~1,0 %
5	10,6 %	~1,0 %
4	22,1 %	~1,0 %
3	26,0 %	~1,0 %
2	18,7 %	~1,0 %
1	13,3 %	~1,0 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 132
Beschäftigte 2012	8 774
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	2 548
Erziehung und Unterricht	605
Architektur- und Ingenieurbüros	564



QUARTIER HIRSLANDEN

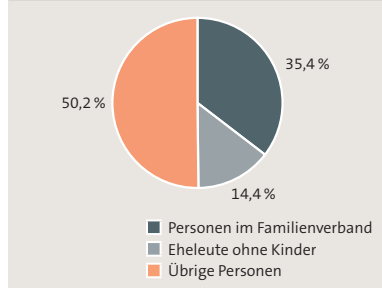
Hirslanden ist ein beschauliches, mit Arbeitsplätzen und Geschäften durchmischtes Wohnquartier. Strassenbezeichnungen wie «Hammer» und «Drahtzug» erinnern daran, dass hier einst Metall verarbeitet wurde. Auch eine Mühle nutzte die Wasserkraft des «Wildbachs». Die Mühle ist seit 1396 urkundlich belegt und wurde bis 1971 betrieben. Ein grosser Teil vom Quartier Hirslanden ist bewaldet. Ein eigentliches Zentrum gibt es nicht, da die ehemalige Gemeinde eine Streusiedlung war.

Die Schulanlage Hofacker soll renoviert werden und mit einem Schulhaus für die Oberstufe sowie mit einer Doppelturnhalle ergänzt werden. Sofern der Gemeinderat und die Stimmberechtigten dem 6,35 Millionen Franken teuren Projekt zustimmen, kann 2018 mit der Umsetzung begonnen werden.

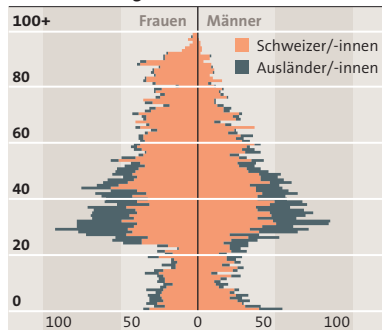
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	7 131
Zuzüge 2012	657
Wegzüge 2012	564
Geburten 2012	90
Sterbefälle 2012	92
Bevölkerungsveränderung seit 2002	5,2%
Ausländeranteil 2012	25,1%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	706
Italien	130
Österreich	104

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	338
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	58
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	16
davon Nachtcafés	1

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	7,9%
Hausumschwung	23,7%
Verkehr	9,7%
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	2,1%
Wald	55,2%
Gewässer	0,9%
Übrige	0,5%

Gebäude und Wohnungen

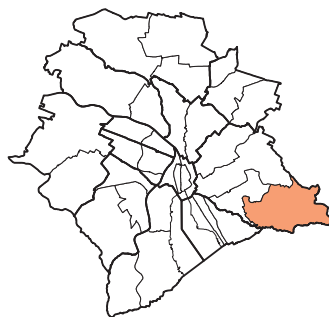
Gebäudebestand 2012	1 224
Wohngebäude	844
Einfamilienhäuser	25,2%
Mehrfamilienhäuser	47,9%
Übrige Wohngebäude	26,9%
Wohnungsbestand 2012	4 012
Baugenossenschaftswohnungen	6,0%
Eigentumswohnungen	9,3%
Neu erstellte Wohnungen 2012	1

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Hirslanden	Gez. Stadt
6+	6,8%	~1%
5	8,1%	~2%
4	22,6%	~15%
3	34,0%	~25%
2	17,0%	~10%
1	11,5%	~5%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	525
Beschäftigte 2012	3 023
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	360
Gesundheitswesen	312
Sozialwesen ohne Heime	269



QUARTIER WITIKON

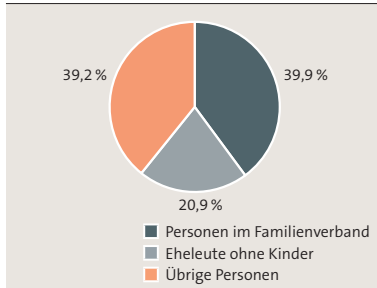
Am Hang des Adlisberg liegt das Quartier Witikon mit Aussicht auf den Zürichsee und das Limmatal. Das Quartier wirkt beinahe wie ein eigenständiger Ort, da er durch einen Waldzug von der übrigen Stadt abgetrennt ist.

Ein Anliegen, das die Quartierbevölkerung seit Jahren vorbringt, ist eine direkte Verbindung des öffentlichen Verkehrs von Witikon ins Stadtzentrum, die das Umsteigen am Klusplatz erspart. Die Witiker Bevölkerung befürchtet nun eine Verschlechterung der Verkehrsanbindung aufgrund mehrerer Bauprojekte der Stadt. Deshalb hat der Quartierverein eine Petition lanciert und in drei Monaten 3120 Unterschriften gesammelt.

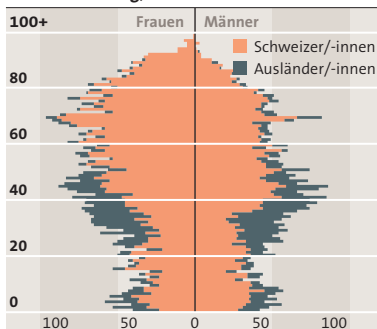
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 246
Zuzüge 2012	708
Wegzüge 2012	789
Geburten 2012	82
Sterbefälle 2012	140
Bevölkerungsveränderung seit 2002	7,1%
Ausländeranteil 2012	22,5%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	907
Italien	176
Frankreich	137

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	606
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	81
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	15
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	5,9%
Hausumschwung	21,7%
Verkehr	7,0%
Park- und Sportanlagen	2,4%
Wiesen und Äcker	19,6%
Wald	41,9%
Gewässer	0,4%
Übrige	1,1%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1933
Wohngebäude	1328
Einfamilienhäuser	39,0%
Mehrfamilienhäuser	53,8%
Übrige Wohngebäude	7,2%
Wohnungsbestand 2012	5570
Baugenossenschaftswohnungen	5,4%
Eigentumswohnungen	15,4%
Neu erstellte Wohnungen 2012	25

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Witikon	8,3%
6+	Ganze Stadt	~5%
5	Witikon	12,5%
5	Ganze Stadt	~8%
4	Witikon	25,1%
4	Ganze Stadt	~15%
3	Witikon	29,2%
3	Ganze Stadt	~20%
2	Witikon	15,3%
2	Ganze Stadt	~10%
1	Witikon	9,6%
1	Ganze Stadt	~5%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	312
Beschäftigte 2012	1602
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	582
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	182
Gesundheitswesen	119



QUARTIER SEEFELD

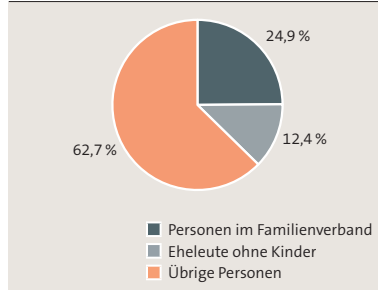
Der schmale Gebietsstreifen des Seefelds erstreckt sich entlang des rechten Seeufers von der Falkenstrasse bis zur Stadtgrenze nach dem Tiefenbrunnen. Das Quartier beherbergt eine Vielzahl von Restaurants und Bars. Die Quaianlagen, der Hafen Riesbach, das Zürichhorn bis zum China-Garten und das Strandbad Tiefenbrunnen bilden eine zusammenhängende Grünfläche und sind bei Jung und Alt beliebt.

Beim Restaurant «Fischerstube» am Zürichhorn müssen die tragenden Pfähle ersetzt werden, auf denen das Gebäude im Wasser steht. Das Restaurant muss deshalb abgebrochen werden und wird durch einen Neubau ersetzt. Auch dieser wird wieder mit traditionellem Strohdach erstellt.

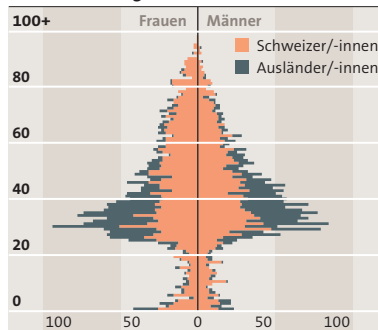
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	4 916
Zuzüge 2012	753
Wegzüge 2012	702
Geburten 2012	70
Sterbefälle 2012	24
Bevölkerungsveränderung seit 2002	-4,0%
Ausländeranteil 2012	35,6%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	613
Grossbritannien	150
Italien	126

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	154
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	20
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	4
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	52
davon Nachtcafés	10

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	6,5%
Hausumschwung	8,7%
Verkehr	8,2%
Park- und Sportanlagen	3,8%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	72,3%
Übrige	0,5%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	757
Wohngebäude	452
Einfamilienhäuser	0,7%
Mehrfamilienhäuser	45,4%
Übrige Wohngebäude	54,0%
Wohnungsbestand 2012	3 532
Baugenossenschaftswohnungen	0,2%
Eigentumswohnungen	6,3%
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Seefeld	2,4%
5	Seefeld	5,3%
4	Seefeld	16,2%
3	Seefeld	35,0%
2	Seefeld	27,8%
1	Seefeld	13,3%

Legend: Seefeld (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 122
Beschäftigte 2012	8 009
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Verlagswesen	842
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	754
Gesundheitswesen	721



QUARTIER MÜHLEBACH

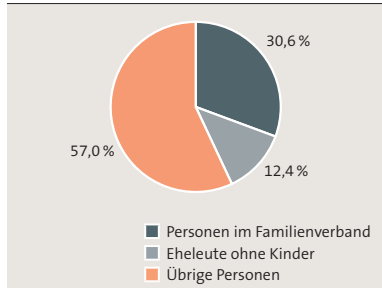
Das schmale, aber lang gezogene Mühlebachquartier ist ein durchmisches Quartier mit Arbeitsplätzen, Hotels und Wohnungen. Es ist eines der kleinsten Quartiere der Stadt und entstand erst 1971 mit der Dreiteilung des heutigen Kreis 8. Zentral gelegen bietet es eine hohe Wohnqualität. Hier findet man einige denkmalgeschützte Villen wie die «Villa Bleuler» oder die «Villa Brandt».

Ein Teil des «Patumbah-Parks» ist seit dem Frühjahr 2013 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die prachtvolle Villa «Patumbah» wurde renoviert und ist nun Heim des Schweizer Heimatschutzes. In den unteren Stockwerken wird ein Schweizer Heimatschutzzentrum eingerichtet, das vor allem Kindern und Jugendlichen Baukultur vermitteln soll. Im privaten Teil des Parks wurden ein türkisches Bad – ein so genanntes «Hammam» sowie Wohnungen erstellt.

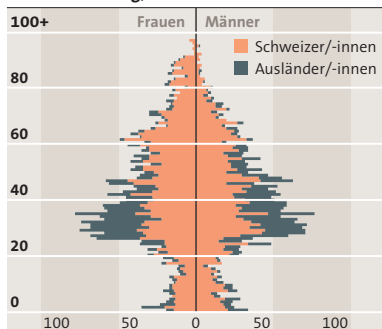
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	5 745
Zuzüge 2012	787
Wegzüge 2012	703
Geburten 2012	55
Sterbefälle 2012	33
Bevölkerungsveränderung seit 2002	5,4%
Ausländeranteil 2012	31,6%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	600
Italien	154
USA	119

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	247
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	23
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	4
Theater	2
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	42
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	27,8%
Hausumschwung	48,0%
Verkehr	20,4%
Park- und Sportanlagen	2,4%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	0,3%
Übrige	1,1%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	853
Wohngebäude	526
Einfamilienhäuser	9,3%
Mehrfamilienhäuser	45,1%
Übrige Wohngebäude	45,6%
Wohnungsbestand 2012	3 813
Baugenossenschaftswohnungen	1,5%
Eigentumswohnungen	14,2%
Neu erstellte Wohnungen 2012	67

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Mühlebach	Ganze Stadt
6+	3,1%	~1%
5	6,0%	~2%
4	17,9%	~5%
3	30,0%	~15%
2	23,6%	~10%
1	19,4%	~5%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 165
Beschäftigte 2012	7 217
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	993
Verwaltung und Führung von Unternehmen	616
Erziehung und Unterricht	552



QUARTIER WEINEGG

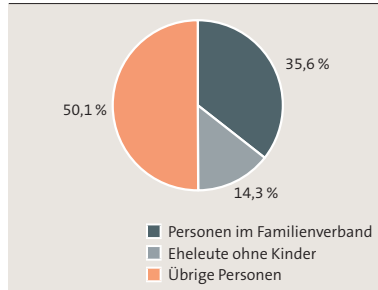
Das Quartier Weinegg ist nach dem Hügel nordwestlich der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli benannt und ist das Quartier der Spitäler und Kliniken: Neben dem «Burg-hölzli» befinden sich hier die Schweizerische Epilepsie-Klinik, die Universitätsklinik Balgrist, die Schulthess Klinik sowie die Klinik Hirslanden. Unterhalb der Schulthess Klinik im Gebiet Lengg plant der Kanton den Neubau des Kinderspitals.

Die obere Forchstrasse wird derzeit saniert. Die Werkleitungen müssen ersetzt werden. Bei der Tramhaltestelle Burgwies entsteht ein kleiner Park. Das alte Toilettengebäude und die Warthalle werden abgebrochen.

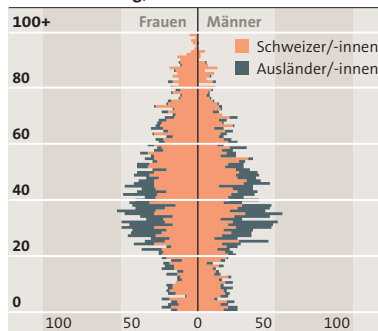
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	4 783
Zuzüge 2012	540
Wegzüge 2012	626
Geburten 2012	42
Sterbefälle 2012	73
Bevölkerungsveränderung seit 2002	0,1%
Ausländeranteil 2012	28,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	492
Italien	99
Österreich	88

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	257
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	42
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	56,4%

Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	22
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	13,0%
Hausumschwung	40,5%
Verkehr	12,1%
Park- und Sportanlagen	8,1%
Wiesen und Äcker	12,5%
Wald	9,2%
Gewässer	0,4%
Übrige	4,2%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1107
Wohngebäude	579
Einfamilienhäuser	29,4%
Mehrfamilienhäuser	49,1%
Übrige Wohngebäude	21,6%
Wohnungsbestand 2012	2 671
Baugenossenschaftswohnungen	4,5%
Eigentumswohnungen	9,2%
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Weinegg	6,4%
5	Weinegg	6,5%
4	Weinegg	24,1%
3	Weinegg	31,5%
2	Weinegg	18,0%
1	Weinegg	13,5%

Legend: Weinegg (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	429
Beschäftigte 2012	7 221
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	4 118
Erziehung und Unterricht	670
Finanzdienstleistungen	336



QUARTIER ALBISRIEDEN

Albisrieden hat auch heute zum Teil noch ländlichen Charakter. Wie eh und je findet alljährlich eine Viehschau sowie die traditionelle «Moschtete» statt. Das ehemalige Bauerndorf bietet mit vielen Grünflächen und dem angrenzenden Üetliberg eine attraktive Wohnlage.

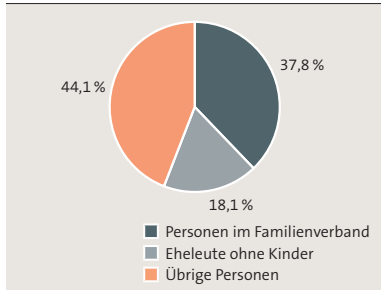
1991 wurde zusammen mit der Öffnung des Dorfbaches die Mühle Albisrieden der Öffentlichkeit neu zugänglich gemacht. Wie einstmals drehte sich das Wasserrad von 6,66 Metern Durchmesser bis 2008, als morsche Teile das Mühlerad erneut zum Stillstand brachten. Mit dem 20-jährigen Jubiläum der Bachöffnung im Jahr 2011 wurde das Mühlerad rechtzeitig wieder in Stand gesetzt und dreht sich wieder.

Im Zentrumsbereich von Albisrieden müssen Strassenbelag, Tramgeleise, Wasserleitungen und Kanalisation saniert werden. Nun möchte die Stadt das Gebiet im gleichen Zug neu gestalten und aufwerten. Dazu wurde ein neues Verkehrskonzept erstellt. Die Albisrieder Gewerbetreibenden haben gegen dieses Konzept nun eine Petition lanciert und 3000 Unterschriften gesammelt. Sie befürchten, dass der Verkehr behindert werde, da Trams, Busse, Autos und Velos die gleichen Fahrspuren benützen müssten.

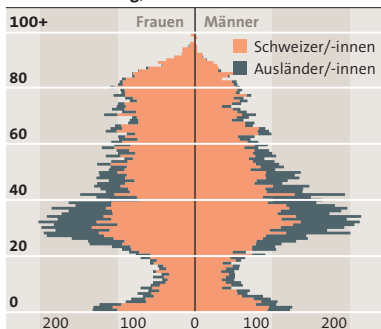
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	18 999
Zuzüge 2012	1 399
Wegzüge 2012	1 302
Geburten 2012	263
Sterbefälle 2012	209
Bevölkerungsveränderung seit 2002	14,0 %
Ausländeranteil 2012	25,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 166
Italien	739
Portugal	407

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	980
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	231
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	17,5 %

Unterhaltung

Museen	1
Theater	-
Kinos	-
Verpflegungsbetriebe	31
davon Nachtcafés	2

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	9,2 %
Hausumschwung	29,4 %
Verkehr	9,1 %
Park- und Sportanlagen	2,2 %
Wiesen und Äcker	6,5 %
Wald	40,6 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	2,7 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 423
Wohngebäude	1 645
Einfamilienhäuser	29,6 %
Mehrfamilienhäuser	56,2 %
Übrige Wohngebäude	14,2 %
Wohnungsbestand 2012	10 311
Baugenossenschaftswohnungen	33,3 %
Eigentumswohnungen	10,1 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	315

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Albisrieden	1,4 %
5	Albisrieden	6,5 %
4	Albisrieden	22,0 %
3	Albisrieden	37,5 %
2	Albisrieden	21,5 %
1	Albisrieden	11,1 %

Legend: Albisrieden (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	727
Beschäftigte 2012	6 055
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Verwaltung und Führung von Unternehmen	909
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	422
Dienstleistungen für die Informationstechnologie	397



QUARTIER ALTSTETTEN

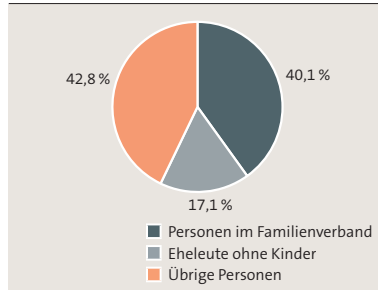
Altstetten ist das grösste Quartier der Stadt. Baulich geprägt wird das Quartier von den zahlreichen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, darunter Grosskonzernen wie der UBS, der ABB Micafil und der IBM. Das Gebiet Altstettens lässt eine dreigeteilte Gliederung erkennen. Die an den östlichen Lagen am Fusse der Üetlibergausläufer liegenden Gebiete stellen ausgedehnte Wohnregionen dar. Die Gebiete zwischen Eisenbahn und Autobahn A1 beheimaten Industrie- sowie Büro- und Infrastrukturbauten. Nördlich der Autobahn findet sich ein «Quartier im Quartier»: die Grünaue.

Ende August 2013 wurde in Altstetten ein so genannter «Strichplatz» eingerichtet. Die Anlage besteht aus garagenähnlichen, offenen Boxen, in die Freier mit dem Auto hineinfahren und sexuelle Dienstleistungen beziehen können. Mit der Eröffnung des Strichplatzes wurde der Strassenstrich am Sihlquai aufgehoben.

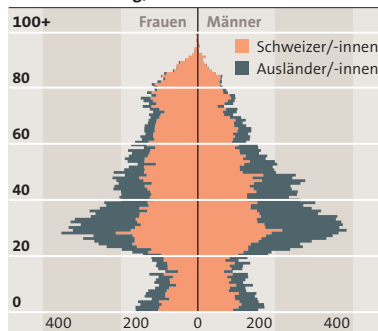
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	31 438
Zuzüge 2012	3 041
Wegzüge 2012	3 020
Geburten 2012	344
Sterbefälle 2012	240
Bevölkerungsveränderung seit 2002	9,3 %
Ausländeranteil 2012	36,1 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 740
Italien	1 502
Portugal	1 324

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1 936
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	502
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	17,5 %

Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	108
davon Nachtcafés	25

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	12,2 %
Hausumschwung	34,9 %
Verkehr	15,4 %
Park- und Sportanlagen	6,1 %
Wiesen und Äcker	3,9 %
Wald	22,4 %
Gewässer	1,5 %
Übrige	3,6 %

Gebäude und Wohnungen

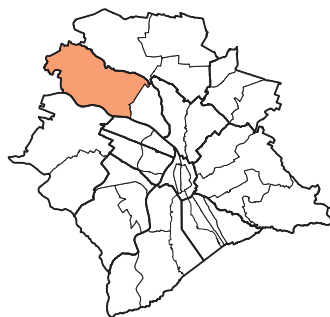
Gebäudebestand 2012	3 672
Wohngebäude	2 204
Einfamilienhäuser	26,1 %
Mehrfamilienhäuser	57,9 %
Übrige Wohngebäude	16,0 %
Wohnungsbestand 2012	16 149
Baugenossenschaftswohnungen	20,8 %
Eigentumswohnungen	3,2 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	52

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Altstetten	1,1 %
5	Altstetten	4,0 %
4	Altstetten	18,9 %
3	Altstetten	40,6 %
2	Altstetten	23,8 %
1	Altstetten	11,6 %
	■ Altstetten ■ Ganze Stadt	

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 746
Beschäftigte 2012	33 646
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Finanzdienstleistungen	6 620
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	3 787
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	3 703



QUARTIER HÖNGG

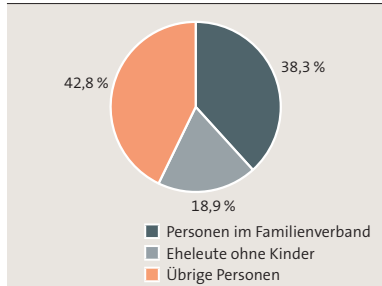
Höngg ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier. Die schöne Aussicht über die Stadt und die Nähe zum Wald gehören zu den Vorzügen des Quartiers. Im Städtischen Rebberg am «Chilesteig» werden noch immer Reben angebaut, deren Trauben zum «Zürcher Stadtwein» gekeltert werden. Das «Wümmetfest» im Oktober ist ein Höhepunkt im Höngger Quartierleben.

In den 1960er-Jahren ist auf dem Hönggerberg ein zweiter Standort der ETH entstanden. Dieser hat sich in den letzten Jahren zu einem Hochschul-Campus entwickelt. Es gibt Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen und Ausgangslokale. Der Hönggerberg soll sich als «Science City» noch stärker zum Wohn- und Lebensmittelpunkt der Forschungsgemeinde wandeln. Schon bald werden neben zusätzlichen Gebäuden für die Forschung auch gegen 500 Wohnungen für Studierende sowie eine Kinderkrippe gebaut.

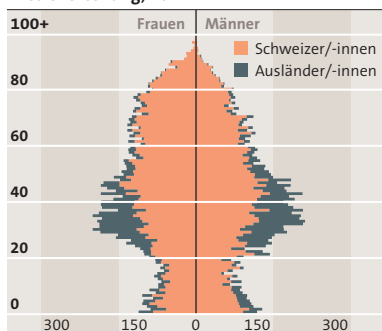
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	21 537
Zuzüge 2012	1 502
Wegzüge 2012	1 544
Geburten 2012	253
Sterbefälle 2012	163
Bevölkerungsveränderung seit 2002	4,7 %
Ausländeranteil 2012	22,3 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 777
Italien	497
Österreich	229

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1 272
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	280
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	39,1 %

Unterhaltung

Museen	2
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	35
davon Nachtcafés	2

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	8,0 %
Hausumschwung	26,6 %
Verkehr	9,9 %
Park- und Sportanlagen	1,8 %
Wiesen und Äcker	15,8 %
Wald	31,6 %
Gewässer	1,7 %
Übrige	4,6 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	3 345
Wohngebäude	2 213
Einfamilienhäuser	25,5 %
Mehrfamilienhäuser	64,1 %
Übrige Wohngebäude	10,3 %
Wohnungsbestand 2012	11 527
Baugenossenschaftswohnungen	18,3 %
Eigentumswohnungen	14,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	18

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Höngg	Ganze Stadt
6+	3,6 %	~1,5 %
5	8,6 %	~4,5 %
4	27,3 %	~12,5 %
3	34,5 %	~18,5 %
2	19,0 %	~10,5 %
1	7,0 %	~3,5 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	672
Beschäftigte 2012	6 960
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Erziehung und Unterricht	3 834
Sozialwesen ohne Heime	346
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	305



QUARTIER WIPKINGEN

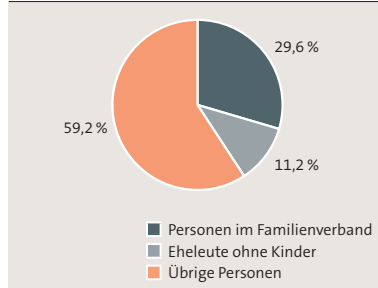
Wipkingen ist ein älteres, relativ dicht überbautes, genossenschaftlich geprägtes Wohnquartier. Das Quartier wird von der stark befahrenen Rosengartenstrasse durchschnitten, die verkehrstechnisch ein Dauerthema ist. Nun soll es für dieses Verkehrsproblem endlich eine Lösung geben: Der Autoverkehr soll ab 2032 durch einen vier-spurigen Tunnel fließen. Auf der Rosengartenstrasse soll eine neue Tramlinie den Bahnhof Hardbrücke mit der Haltestelle Milchbuck verbinden. Den grössten Teil des 860 Millionen Franken teuren Projekt soll der Kanton finanzieren.

Die Nordbrücke ist in schlechtem Zustand und wird derzeit erneuert. Die Bauarbeiten wurden 2012 begonnen und dauern voraussichtlich bis April 2014 an. Die provisorische Treppe von der Brücke zum Bahnhof Wipkingen wurde durch eine Betonkonstruktion ersetzt.

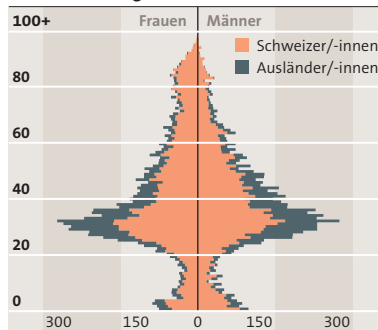
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	15 791
Zuzüge 2012	1 489
Wegzüge 2012	1 479
Geburten 2012	190
Sterbefälle 2012	162
Bevölkerungsveränderung seit 2002	1,9 %
Ausländeranteil 2012	30,5 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 517
Italien	496
Serbien und Montenegro, Kosovo	261

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	655
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	130
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	39,1 %

Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	34
davon Nachtcafés	4

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	13,9 %
Hausumschwung	37,6 %
Verkehr	17,3 %
Park- und Sportanlagen	2,2 %
Wiesen und Äcker	2,0 %
Wald	23,3 %
Gewässer	2,4 %
Übrige	1,3 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1 820
Wohngebäude	1 324
Einfamilienhäuser	14,0 %
Mehrfamilienhäuser	61,8 %
Übrige Wohngebäude	24,2 %
Wohnungsbestand 2012	8 928
Baugenossenschaftswohnungen	20,4 %
Eigentumswohnungen	6,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	19

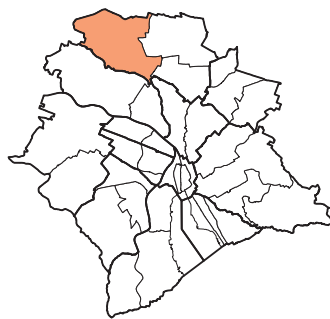
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Wipkingen	1,4 %
5	Wipkingen	3,0 %
4	Wipkingen	17,7 %
3	Wipkingen	42,1 %
2	Wipkingen	23,1 %
1	Wipkingen	12,7 %

Legend: Wipkingen (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	578
Beschäftigte 2012	5 177
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gesundheitswesen	1 313
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	514
Sozialwesen ohne Heime	429



QUARTIER AFFOLTERN

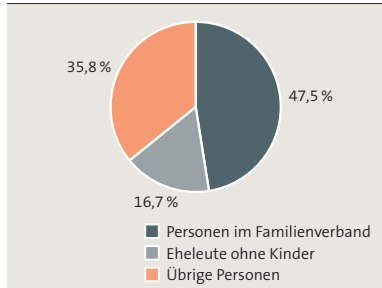
In kaum einem anderen Gebiet der Stadt Zürich wurde in den letzten Jahren mehr gebaut als in Affoltern. Wohnsiedlungen schossen hier wie Pilze aus dem Boden. Im ehemaligen Bauerndorf hat die Bevölkerung seit dem Jahr 2000 um rund 6500 Personen zugenommen.

Zurzeit wird im Gebiet Ruggächer am Nordrand von Affoltern ein neues Schulhaus gebaut. Die Anlage «Blumenfeld» wird Raum für 440 Kinder bieten. Hinzu kommen ein Mehrzwecksaal sowie eine Dreifachturnhalle, die auch den Vereinen zur Verfügung stehen wird. Der Bezug soll voraussichtlich im Frühling 2016 erfolgen.

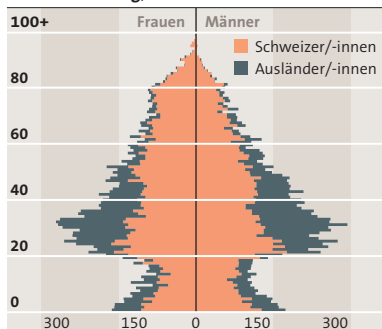
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	24 855
Zuzüge 2012	1921
Wegzüge 2012	1949
Geburten 2012	351
Sterbefälle 2012	145
Bevölkerungsveränderung seit 2002	32,9%
Ausländeranteil 2012	32,5%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 709
Italien	961
Serbien und Montenegro, Kosovo	708

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1 783
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	450
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	16,4%

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	32
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	7,5%
Hausumschwung	27,6%
Verkehr	9,5%
Park- und Sportanlagen	1,7%
Wiesen und Äcker	27,6%
Wald	14,9%
Gewässer	3,3%
Übrige	7,7%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 842
Wohngebäude	1 878
Einfamilienhäuser	33,3%
Mehrfamilienhäuser	55,8%
Übrige Wohngebäude	10,9%
Wohnungsbestand 2012	11 575
Baugenossenschaftswohnungen	23,4%
Eigentumswohnungen	8,1%
Neu erstellte Wohnungen 2012	208

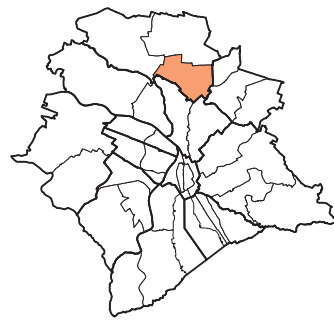
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Affoltern	1,7%
5	Affoltern	7,0%
4	Affoltern	29,4%
3	Affoltern	36,3%
2	Affoltern	18,0%
1	Affoltern	7,6%

Legend: Affoltern (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	505
Beschäftigte 2012	2 761
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Forschung und Entwicklung	382
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	352
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	325



QUARTIER OERLIKON

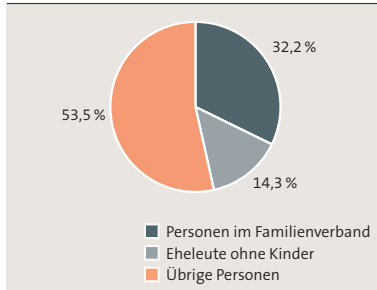
Auf der südlichen Seite des Bahnhofs zeigt sich Oerlikon als ein älteres Wohnquartier mit einem belebten Platz, auf dem zweimal pro Woche ein Markt stattfindet. Auf der nördlichen Seite des Bahnhofs war einst einer der wichtigsten Industriestandorte der Stadt. Die Maschinenfabrik Oerlikon und andere Industriebetriebe siedelten sich wegen des günstigen Verkehrsstandorts dort an. Das produzierende Gewerbe ist heute aus Neu-Oerlikon verschwunden und an dessen Stelle ist eine Mischung aus Wohngebäuden und Arbeitsplätzen getreten.

Am Bahnhof Oerlikon kommen zwei weitere Gleise zu den sechs bestehenden hinzu. Verschiedene Projekte sollen die Umgebung rund um den Bahnhof sowie die Vernetzung der Quartiere verbessern. Auf der Nordseite des Bahnhofs ist ein Platz mit Bäumen, Bänken und überdachten Bushaltestellen geplant. Die südliche Seite des Bahnhofs soll ebenfalls aufgewertet werden. Wartehallen sollen ein angenehmeres Warten auf das Tram ermöglichen. Vor dem «Swissôtel» soll es einen Aufenthaltsbereich mit Sitzelementen geben.

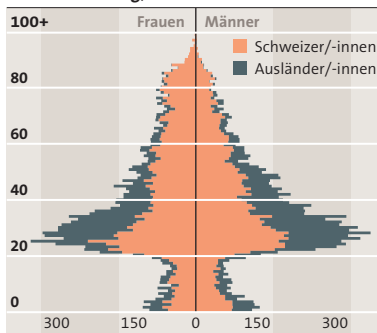
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	21 331
Zuzüge 2012	2 786
Wegzüge 2012	2 648
Geburten 2012	227
Sterbefälle 2012	168
Bevölkerungsveränderung seit 2002	13,6 %
Ausländeranteil 2012	35,7 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	2 016
Italien	776
Portugal	367

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	989
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	223
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	16,4 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	1
Kinos	1
Verpflegungsbetriebe	117
davon Nachtcafés	31

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	24,5 %
Hausumschwung	45,9 %
Verkehr	20,8 %
Park- und Sportanlagen	5,4 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	1,0 %
Gewässer	0,1 %
Übrige	2,3 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 731
Wohngebäude	1 820
Einfamilienhäuser	21,8 %
Mehrfamilienhäuser	51,4 %
Übrige Wohngebäude	26,8 %
Wohnungsbestand 2012	11 653
Baugenossenschaftswohnungen	11,2 %
Eigentumswohnungen	8,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	88

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Oerlikon	2,0 %
5	Oerlikon	5,0 %
4	Oerlikon	20,3 %
3	Oerlikon	35,2 %
2	Oerlikon	24,2 %
1	Oerlikon	13,3 %

Legend: Oerlikon (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	1 386
Beschäftigte 2012	19 242
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Erziehung und Unterricht	1 796
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 579
Finanzdienstleistungen	1 356



QUARTIER SEEBACH

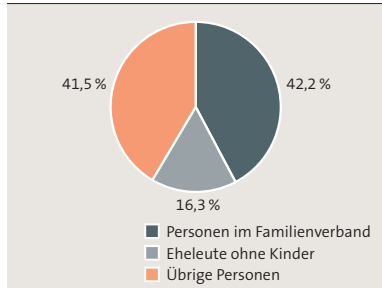
Westlich der Schaffhauserstrasse ist das Quartier Seebach geprägt durch ruhige Wohnstrassen und viele Grünflächen. Östlich im Entwicklungsgebiet Leutschenbach befinden sich Industrie- und Gewerbebezonen. Hier ist das Studio des Schweizer Fernsehens beheimatet. Seit Dezember 2006 führt die Tramlinie 11 von der Messe Zürich / Hallenstadion bis Zürich-Auzelg und verbindet Leutschenbach mit dem Zentrum Oerlikon.

Die Asylorganisation Zürich (AOZ) möchte in Seebach eine zweite Containersiedlung für Asylsuchende errichten. Bei der Anwohnerschaft regte sich heftiger Widerstand gegen das Projekt. Zwei Anwohner zogen das Urteil bis vor das Verwaltungsgericht, das aber die Beschwerden ebenfalls abgewiesen hat.

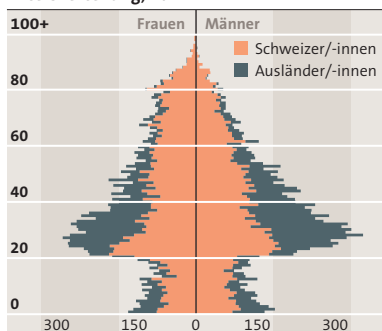
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	23 310
Zuzüge 2012	2 988
Wegzüge 2012	2 407
Geburten 2012	268
Sterbefälle 2012	162
Bevölkerungsveränderung seit 2002	22,9%
Ausländeranteil 2012	36,5%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 675
Italien	906
Serbien und Montenegro, Kosovo	823

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	1 551
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	396
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	16,4%

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	79
davon Nachtcafés	16

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	12,2%
Hausumschwung	34,5%
Verkehr	13,2%
Park- und Sportanlagen	4,1%
Wiesen und Äcker	23,4%
Wald	8,4%
Gewässer	0,2%
Übrige	4,0%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	2 813
Wohngebäude	1 770
Einfamilienhäuser	32,9%
Mehrfamilienhäuser	52,1%
Übrige Wohngebäude	15,0%
Wohnungsbestand 2012	11 539
Baugenossenschaftswohnungen	17,1%
Eigentumswohnungen	8,9%
Neu erstellte Wohnungen 2012	396

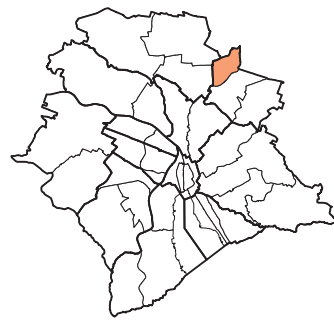
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Seebach	1,2%
5	Seebach	6,0%
4	Seebach	23,7%
3	Seebach	36,1%
2	Seebach	19,5%
1	Seebach	13,5%

Legend: Seebach (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	986
Beschäftigte 2012	17 528
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 550
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	1 512
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 477



QUARTIER SAATLEN

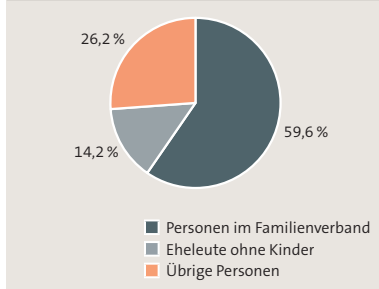
Saatlen ist ein ausgeprägtes Familienquartier mit einem hohen Kinderanteil und vielen Genossenschaftswohnungen. Das Quartier entstand in den 1940er-Jahren und wurde zu einem grossen Teil in einer Etappe überbaut. Neben dem Wohngebiet Auzelg zählt auch ein Teil des Entwicklungsgebiets Leutschenbach zum Quartier Saatlen.

Auf dem Hunziker Areal baut die Wohngenossenschaft «Mehr als Wohnen» dreizehn Häuser mit rund 400 Wohneinheiten, Gewerbe- und Gemeinschaftsräumen. Über 1000 Menschen sollen in den innovativen Räumlichkeiten, die dem Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen, wohnen und arbeiten. 2012 wurde mit dem Bau begonnen. Der Bezug ist für 2014/2015 geplant.

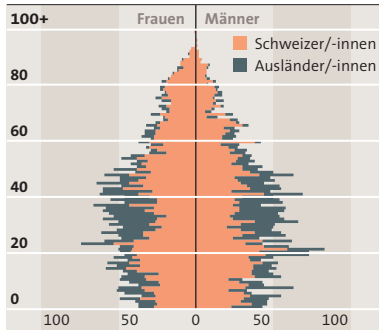
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	7 118
Zuzüge 2012	436
Wegzüge 2012	498
Geburten 2012	80
Sterbefälle 2012	34
Bevölkerungsveränderung seit 2002	6,8 %
Ausländeranteil 2012	31,9 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Italien	359
Deutschland	357
Serbien und Montenegro, Kosovo	275

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	706
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	251
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	10,6 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	6
davon Nachtcafés	2

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	13,2 %
Hausumschwung	60,2 %
Verkehr	12,8 %
Park- und Sportanlagen	1,4 %
Wiesen und Äcker	0,7 %
Wald	2,7 %
Gewässer	0,8 %
Übrige	8,2 %

Gebäude und Wohnungen

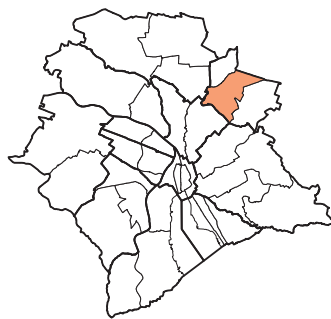
Gebäudebestand 2012	1 372
Wohngebäude	1 052
Einfamilienhäuser	68,4 %
Mehrfamilienhäuser	28,7 %
Übrige Wohngebäude	2,9 %
Wohnungsbestand 2012	2 970
Baugenossenschaftswohnungen	59,9 %
Eigentumswohnungen	2,7 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Saatlen	0,9 %
5	Genze Stadt	7,6 %
4	Saatlen	34,7 %
3	Genze Stadt	33,9 %
2	Saatlen	17,1 %
1	Genze Stadt	5,8 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	120
Beschäftigte 2012	1 276
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfällen	564
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	129
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	74



QUARTIER SCHWAMENDINGEN-MITTE

In Schwamendingen-Mitte liegt der alte Kern Schwamendingens, der noch immer an das ehemalige Bauerndorf erinnert. Am Hang gegen den Zürichberg befinden sich die besten Wohnlagen und ein ausgedehntes Naherholungsgebiet. In der Ebene Richtung Glatt – insbesondere entlang der Hauptverkehrsachsen Autobahn A1, Überland- und Winterthurerstrasse – sind die Wohngebiete starken Lärmemissionen ausgesetzt.

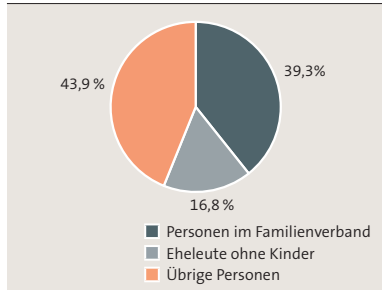
Nach über 25 Jahren soll die Leidensgeschichte der Bewohnerinnen und Bewohner ein Ende haben. Das Autobahnstück zwischen Schöneichtunnel und Aubrugg wird überdacht, und über dieser Einhausung entsteht öffentlicher Freiraum. Doch bis zur Vollendung ist es noch ein weiter Weg: der Baubeginn ist für das Jahr 2017 vorgesehen, die Realisierung dürfte weitere fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Das ehemalige AMAG-Gebäude wird seit 2011 für die Dauer von fünf Jahren zwischengenutzt. Die Stadt Zürich vermietet die Räumlichkeiten an Kleingewerbe und Kreativwirtschaft. Ebenso ist ein Boxstudio im Gebäude einquartiert.

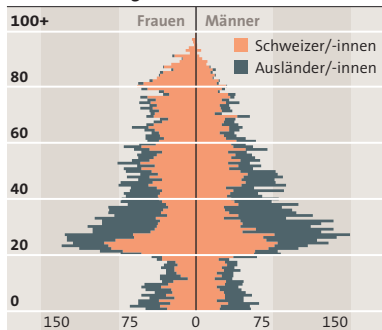
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	10 934
Zuzüge 2012	1 022
Wegzüge 2012	983
Geburten 2012	104
Sterbefälle 2012	103
Bevölkerungsveränderung seit 2002	5,4 %
Ausländeranteil 2012	39,7 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	634
Serbien und Montenegro, Kosovo	571
Italien	447

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	665
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	185
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	10,6 %

Unterhaltung

Museen	–
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	27
davon Nachtcafés	5

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	9,1 %
Hausumschwung	28,9 %
Verkehr	12,4 %
Park- und Sportanlagen	3,2 %
Wiesen und Äcker	4,2 %
Wald	39,1 %
Gewässer	0,7 %
Übrige	2,4 %

Gebäude und Wohnungen

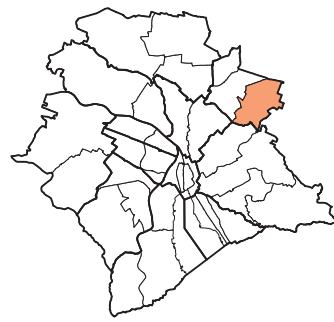
Gebäudebestand 2012	1 290
Wohngebäude	828
Einfamilienhäuser	19,3 %
Mehrfamilienhäuser	66,1 %
Übrige Wohngebäude	14,6 %
Wohnungsbestand 2012	5 726
Baugenossenschaftswohnungen	28,6 %
Eigentumswohnungen	6,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2012	58

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

6+	Schwamendingen-Mitte	1,0 %
5	Ganze Stadt	2,6 %
4	Schwamendingen-Mitte	17,0 %
3	Schwamendingen-Mitte	43,8 %
2	Schwamendingen-Mitte	21,9 %
1	Schwamendingen-Mitte	13,7 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	299
Beschäftigte 2012	2 287
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Vorbereitende Baustellenarbeiten und Bauinstallation	319
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	266
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	228



QUARTIER HIRZENBACH

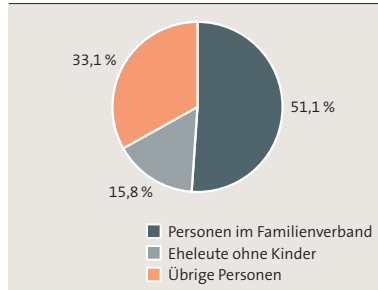
Das Quartier Hirszenbach entstand in der Nachkriegszeit. Wie auch die anderen Quartiere des Kreises 12 ist es vom genossenschaftlichen Wohnungsbau geprägt und nach dem Konzept einer Gartenstadt erbaut. Dazwischen gibt es aus neuerer Zeit einige Hochhäuser.

Die 2010 wieder eröffnete Sportanlage Heerenschürli mit dreizehn Fussballplätzen und einem Baseballfeld ist mit dem IOC/IAKS-Bronze-Award 2013 für beispielhafte Sport- und Freizeitanlagen ausgezeichnet worden. Im Juni 2013 fanden in der Anlage die Baseball Europameisterschaften 2013 statt.

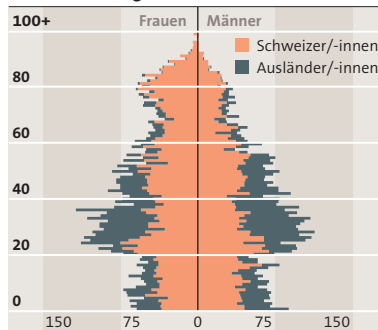
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2012	11 404
Zuzüge 2012	798
Wegzüge 2012	931
Geburten 2012	149
Sterbefälle 2012	128
Bevölkerungsveränderung seit 2002	-0,3%
Ausländeranteil 2012	35,2%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Portugal	574
Serbien und Montenegro, Kosovo	568
Italien	464

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2012



Altersverteilung, 2012



Bildung

Schüler/-innen 2011 ~ 2012	
Kindergarten und Primarstufe	987
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	300
Mittelschüler(innen)quote 2010 ~ 2011	10,6%

Unterhaltung

Museen	1
Theater	–
Kinos	–
Verpflegungsbetriebe	10
davon Nachtcafés	2

Art der Bodenbedeckung, 2012

Gebäude	7,3%
Hausumschwung	31,5%
Verkehr	9,8%
Park- und Sportanlagen	3,2%
Wiesen und Äcker	14,8%
Wald	29,3%
Gewässer	0,5%
Übrige	3,7%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2012	1415
Wohngebäude	1041
Einfamilienhäuser	55,5%
Mehrfamilienhäuser	40,7%
Übrige Wohngebäude	3,7%
Wohnungsbestand 2012	5401
Baugenossenschaftswohnungen	37,5%
Eigentumswohnungen	4,1%
Neu erstellte Wohnungen 2012	33

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2012

Zimmerzahl	Hirszenbach	Anteil
6+	~10	1,1%
5	~30	3,7%
4	~100	23,7%
3	~400	41,6%
2	~150	18,9%
1	~100	11,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2012	166
Beschäftigte 2012	1106
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte)	
Heime oder Erholungs- und Ferienheime	422
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	131
Sozialwesen ohne Heime	108